



GEUENSEEHER

DORFZEITUNG

Trockenheit

Auch der Gemeinde
Geuensee macht die
Trockenheit zu schaffen

⋮
⋮
⋮
⋮
⋮

Altes Schulhaus

Gemeinderat beantwortet
Fragen der Bevölkerung zur
Sanierung

⋮
⋮
⋮
⋮
⋮

Schule Geuensee

Kinder erzählen von ihren
Erlebnissen in der ersten
Schulwoche

Ihr Versicherungs- und Vorsorgeberater in Geuensee.

Ob Wohnung, Haus, Familiengründung oder Pensionsplanung – Ich begleite Sie in allen Lebensphasen.

Andreas Triebel
Geuensee

andreas.triebel@zurich.ch
041 925 84 67, 079 400 21 32

Zurich, Generalagentur
Stefan Schürch AG
Bahnhofstrasse 7a
6210 Sursee



Willkommen bei delizie d'Amelia.

Das kleine aber feine Lädli für Geniesser. Ob süss oder salzig, viele hausgemachte Köstlichkeiten mit einem tocco d'italianità warten auf dich.

delizie d'Amelia - Amelia Albisser
Heugärtenstrasse 4
6232 Geuensee
079-399 85 54
www.deliziedamelia.ch

offen am Donnerstag 13.30 bis 18 Uhr
oder nach Vereinbarung

GALLIKER AG

6232 GEUENSEE FAHRZEUGTEILE

BREMSEN
AUSPUFF
ANLAGEN
KUPPLUNGEN
BELEUCHTUNGS
TEILE
WERKZEUGE
FAHRZEUG
ERSATZTEILE

Galliker Fahrzeugteile AG
Schäracher 9
6232 Geuensee
Tel 041 925 85 85

Dachboxen,
Ski- und Fahr-
radträger:
vorbeikommen
und einfach
mitnehmen!



Dachboxen Fahrradträger

www.galliker-fahrzeugteile.ch

www.physiozeit.ch



Physiotherapie in GEUENSEE

Tel. 041 929 05 05

„Bei uns sind Sie in guten Händen.“



Physiotherapie
HEYM

6232 Geuensee - Chäppelimmatt 8 - physio@mail.ch

EDITORIAL

In Gesprächen mit der Bevölkerung rund um das Alte Schulhaus samt Umgebung herrscht Einigkeit, wie man sie selten feststellen kann: Es müsse doch nun endlich etwas gemacht werden; irgendwann falle das Haus zusammen; wie könne man ein solches Bijou einfach verlottern lassen; man sollte dieses Haus doch besser nutzen können ... Seit rund vier Jahren ist man daran, sich intensiv Gedanken zu machen; seit rund zwei Jahren ganz konkret. An Versammlungen und im «Geuenseher» wurde über die Absichten informiert. Eigentlich kommunizierte man schon vor über sechs Jahren, dass andere Nutzungen geprüft werden, als der Umzug der Kindergärten ins Zentrum Kornmatte klar wurde.

Zu den Räumen der heutigen Gemeindeverwaltung: Die Sanierung ist dringlich! Teppiche – älter als 30 Jahre – lassen grüssen! Enge Platzverhältnisse sind Tatsache. Drei mögliche neue Standorte wurden geprüft. Der Gemeinderat ist klar zum Schluss gekommen, dass der Standort im Alten Schulhaus der beste ist. Zwei grosse Herausforderungen können mit einem maximalen Synergiegewinn gemeistert werden. Der künftige Standort sollte nicht nur der neue sein. Nein, es ist auch der alte! Die Kanzlei befand sich bis vor rund dreissig Jahren schon an diesem geschichtsträchtigen Ort. Es ist ein Zurück.

Bei grossen Projekten pflegen Leute gelegentlich zu sagen: «Da will sich jemand ein Denkmal setzen.» – «Denk mal!», entgegne ich. «Wenn sich jemand ein Denkmal gesetzt hat, dann waren es unsere Vorfahren vor hundert Jahren.» Es ist unser Auftrag, zu diesem Wahrzeichen Sorge zu tragen.

Die Controllingkommission sieht den Handlungsbedarf auch. Sie hat jedoch den Auftrag, die rein finanztechnische Beurteilung vorzunehmen. Sie könnte sonst durch den Kanton gerügt werden. Es gibt übrigens einige Gemeinden, auch in



Hansruedi Estermann, Gemeindepäsident.

unserer Region, die sehr grosse Investitionen tätigen und sich deutlich höher verschulden. Zudem: Der Finanzausgleich korrigiert teilweise Unterschiede zwischen den Gemeinden. Aufgrund der eher bescheidenen Steuerkraft und der höheren Verschuldung steigen diese Zahlungen des Kantons für uns jährlich und dürften es auch in den kommenden Jahren tun.

Es ist unser Auftrag, zu diesem Wahrzeichen Sorge zu tragen.

Es gibt noch andere Rechnungen als die gemäss kantonaler Vorstellungen. Beispiele? Voilà: 4,9 Mio. Franken verteilt auf 2900 Einwohner ergeben 1'689.65 Franken; dieser Betrag verteilt über 40 Jahre (Amortisation) ergeben 42.24 Franken pro Einwohner und Jahr.

Beim Rundgang hat ein Bürger gefragt, wie viel Wert das Haus nach dieser Sanierung hätte. Die Antwort des Architekten: Unbezahlbar! Die «Rechnung»: Unbezahlbarer Wert verteilt auf 2900 Einwohner ergibt viel Freude und Stolz jeden Tag!

Wenn Menschen ein Eigenheim bauen oder renovieren, legen sie Wert darauf, dass sich dieses schön und einladend präsentiert, nicht luxuriös. Ähnlich ist es mit dem Alten Schulhaus. Es ist ein schmuckes Haus und gehört uns allen. Zudem: Mit dem Umzug können wir künftig den trägen Begriff «Gemeindeverwaltung» ablegen, wir hätten nun auch unser Gemeindehaus.

Der Gemeinderat hat eine klare Kommunikations-Planung. Mit den Tagen der offenen Tür vom 26./27. August konnte sich zum Beispiel jede Person vor Ort umfassend informieren. Die meisten Besuchenden waren im Anschluss an diese Veranstaltung klar der Meinung, dass es dieses Projekt jetzt und in dieser gut durchdachten Ausführung braucht. Ob ein Projekt zum richtigen Zeitpunkt realisiert wird, bestätigt sich in der Regel erst später. Rückblickend aus heutiger Sicht kann man gut auch die Meinung vertreten, dass es besser gewesen wäre, wenn die Sanierung vor 15 oder 20 Jahren erfolgt wäre. Nun besteht definitiv dringender Handlungsbedarf.

Eine grosse Mehrheit der Bürger erwartet, dass endlich «etwas geht». Nun braucht es den Tatbeweis der Stimmberechtigten, dieser umfassenden und dringend nötigen Sanierung zuzustimmen. Sind wir nun auch mutig – wie es unsere Vorfahren vor rund hundert Jahren waren? Es geht um einen Entscheid zwischen Herzblut und Zahlen. Ist es uns wert, dass wir für die nächsten Jahrzehnte wieder ein intaktes, wunderbares Gemeindehaus mit einer lebenswerten Umgebung haben?

Der Gemeinderat ist klar dieser Meinung. Dass wir in den letzten Jahren dank positiven Rechnungsabschlüssen sogar Eigenkapital aufbauen konnten, stimmt uns zusätzlich optimistisch. Wir bewältigen das! Danke für Ihre Zustimmung und Unterstützung.

Hansruedi Estermann, Gemeindepäsident

IMPRESSUM

AUSGABE

Nummer 4, September 2022
5. Jahrgang

REDAKTIONSSCHLUSS

Ausgabe November 2022
Donnerstag, 20. Oktober 2022



PUBLIKATION

Erscheint sechsmal jährlich.
Auflage: 1300 Exemplare.

REDAKTIONSTEAM

Christian Albisser
Fabian Zumbühl
Ines Häfliger
Noemi Mahler

KORREKTORAT

Simone Sax

DRUCK:

RB Druck AG
Zellmatte 10
6214 Schenkön
info@rbdrukag.ch

REDAKTIONSADRESSE:

Gemeindeverwaltung Geuensee
Redaktion Geuenseher
Chäppelmatte 7
6232 Geuensee
redaktion@geuensee.ch

IM FOKUS

Der Hitzesommer fordert heraus

Dank Vorsorgemassnahmen der Wasserversorgung konnte sich Geuensee bisher «über Wasser halten»



Der sonst durch den Zollbach gespiesene Weiher beim Bahnübergang in der Allmend ist seit Wochen ausgetrocknet.

Fotos zVg

Auch in Geuensee sind die hohen Temperaturen und die anhaltende Trockenheit spürbar. Stefan Burkard betrifft die aktuelle Situation direkt. Als Brunnenmeister bleibt es unter anderem an ihm, über Wassersparmassnahmen zu entscheiden.

Stefan Burkard ist Brunnenmeister und schaut gemeinsam mit der Wasserversorgung, dass die Geuenseerinnen und Geuenseer mit Wasser versorgt werden. Er kümmert sich um den technischen Unterhalt, die Wassergewinnung und den Wasserverbrauch sowie die Wasserbeprobungen bzw. das Überprüfen der Wasserqualität. Stefan Burkard ist von der Wasserversorgung Geuensee beauftragt, diese Aufgaben durchzuführen und zu protokollieren. Es besteht auch reger Kontakt mit den kantonalen Behörden. Zudem ist ein durchgehender Pikettdienst rund um die Uhr organisiert. In Notfällen muss jederzeit jemand zur Hilfe eilen. Bei der anhaltenden Trockenheit in diesem Sommer musste er einige Male mitten in der Nacht ausrücken: Infolge der Trockenheit kam es zu Senkungen im Erdreich, was zu Leitungsbrüchen führte.

Extreme Niederschläge, extreme Trockenheit 2022 gab es keine grossen Niederschläge. Letzten Sommer dagegen waren extreme Regenfälle zu verzeichnen. Da ist die Wasserversorgung auch gefordert. Zuviel Wasser auf einmal kann Probleme bezüglich der Qualität hervorrufen, erklärt der Brunnenmeister. Solche Perioden kämen normalerweise weniger regelmässig vor: «Etwa so alle zehn Jahre».

Brunnenmeister und Vorstand entscheiden

Diese extremen Bedingungen erfordern viele Entscheide. Wie lange darf man die Sportplätze noch bewässern? Muss man die Bevölkerung informieren? Wie lange wird das Wasser reichen? Tagtäglich wird von Stefan Burkard über das Leitsystem alles kontrolliert. Dazu gehören beispielsweise der Wasserstand in den Wasserreservoirs, die Grundwasserstände oder die Quellzuläufe. Durch die Aufzeichnungen im Leitsystem hat er jederzeit den Gesamtüberblick über die Versorgung. Ob aber Massnahmen ergriffen werden, entscheidet der Brunnenmeister schlussendlich gemeinsam mit dem Vorstand der Wasserversorgung.

Unter den Wasserversorgungen gibt es Notfallkonzepte, falls das Wasser beispielsweise aufgrund von Verunreinigungen, Erdbeben oder anderen Ereignissen nicht reichen würde. Zudem gibt es verschiedene Organisationen und Gremien in verschiedenen Zusammensetzungen, wie beispielsweise der Krisenstab Sursee, bei welchem die Wasserversorgung Geuensee auch vertreten ist. «Bei extremen Ereignissen kann auf diese zurückgegriffen werden, um Hilfe zu bekommen».

Bisher kein Aufruf zum Wassersparen

In der Gemeinde gibt es viele Bezüger aus Gewerbe und Landwirtschaft, die Spitzenverbräuche verursachen. Momentan kann mit den vorhandenen Ressourcen der Verbrauch gedeckt werden. Dies ist jedoch der guten Planung der letzten Jahre durch die Wasserversorgung Geuensee zu verdanken: Über die letzten Jahre wurden Pumpwerke saniert, Quellen neu gefasst, Reservoirs neu gebaut und damit gut vorausgearbeitet. Ohne diese Investitionen würde die Situation heute wohl weniger komfortabel aussehen.

IM FOKUS



Margrith Bremgartner beim Schacht, zu welchem die Überlandleitung führt.



Brunnenmeister Stefan Burkard beim Reservoir Egg.

Geuensee kann sich momentan über Wasser halten. Ein Aufruf zum Wassersparen hat es deswegen bis jetzt nicht gegeben. Stefan Burkard und die Wasserversorgung diskutieren aber regelmässig im Gremium über die momentane Situation. Burkard ist überzeugt: «Wasser wird in Zukunft ein immer wertvolleres Gut.»

Mehr Regen ist nötig, zu viel ist gefährlich

Um die aktuelle Lage zu verbessern, bräuchte es regelmässig mehr Niederschläge. Zu grosse Niederschlagsmengen auf einmal dagegen, wie es in den letzten Wochen beispielsweise im Wallis der Fall war, bringen Überschwemmungsgefahr mit sich. Zu wenig Regen verdunstet wiederum direkt oder wird von der Vegetation genutzt. Das Wasser durchläuft viele Schichten, bis es beim Grundwasser ankommt. Bis zur Anreicherung braucht es dementsprechend etwas länger. Dies ändert sich nicht von heute auf morgen. Bei dieser Trockenheit ist auch ein Rückgang der Quellschüttmengen zu verzeichnen.

Dass wir den Wasserhahn einfach aufdrehen können, scheint so selbstverständlich. Wasser

ist eines der qualitativ hochwertigsten und am besten kontrollierten Grundnahrungsmittel. «Viele vergessen, dass viel Aufwand dahintersteckt. Das Bewusstsein, dass Wasser ein extrem kostbares Gut ist, sollte stärker vorhanden sein», gibt Burkard zu bedenken.

Wälder und Bäume sind geschwächt

Rolf Bühlmann, kantonaler Revierförster der Dienststelle Landwirtschaft und Wald, vergleicht die Situation mit dem Hitzesommer 2018: «Die Wälder leiden unter der Trockenheit. Bis das Wasser im Boden ist, braucht es viel mehr als auf einer Wiese, da die Bäume eine Art Mantelfunktion übernehmen. Zusätzlich ist durch die hohen Temperaturen die Verdunstung sehr hoch und der Boden ist total ausgetrocknet», so Bühlmann. «Die Bäume haben Durst und werfen zum Schutz bereits Blätter ab.» Zudem könne sich der Borkenkäfer, besonders die Art Buchdrucker, bei geschwächten Bäumen gut vermehren. Ein gesunder Baum kann den Käfer mit Harz ertränken, ein geschwächter Baum hat dazu keine Kraft. «Für den Wald würden wir uns Starkregen wünschen, aber in

Siedlungen und Landwirtschaft würde es zu Überschwemmungen führen», erklärt Bühlmann. Theoretisch wäre daher zwei Wochen durchgehend ausgedehnter Regenfall nötig, um Böden und Wälder ausreichend zu tränken.

Wasser für den Haldenhof

Die Geuenseer Familie Bremgartner besitzt eine eigene Wasserquelle, die zwischenzeitlich jedoch kaum mehr Wasser führte. Gemeinsam mit der Wasserversorgung suchte die Familie nach einer Alternative. Als Notlösung erhielten sie Wasserzufuhr mittels einer Überlandleitung, welche in die Brunnenstube führt.

Eglis Regenwassertank rentiert

Patrick Egli fand es verschwenderisch, seine Gülleleitungen jeweils mit Trinkwasser durchzuspülen. Deswegen legte er sich vor einigen Jahren einen Regenwassertank zu. Das Reservoir unter dem Betondeckel im Boden sammelt das Regenwasser, bis es benötigt wird. Das hat diesen Sommer rentiert. Die Familie Egli konnte trotz aktueller Trockenheit das Nötigste bewässern.

Noemi Mahler

GEMEINDEVERWALTUNG

Gratulation und herzlich Willkommen!

Lehrabschluss und neue Lernende auf der Gemeindeverwaltung



Fabienne Domann hat die Abschlussprüfung zur Kauffrau EFZ, E-Profil, erfolgreich abgeschlossen.

Wir gratulieren Fabienne herzlich zu dieser Leistung. Fabienne wird nach dem Lehrabschluss bei der Gemeindeverwaltung Geuensee

bleiben. Für die berufliche und private Zukunft wünschen wir ihr nur das Beste.

Am 2. August starteten Ivan Renggli als Fachmann Betriebsunterhalt EFZ im Bereich Hausdienst und Stefan Kojic als Kaufmann EFZ, E-Profil, ihre dreijährige Ausbildung bei der Gemeinde Geuensee.

Ivan Renggli ist 16 Jahre alt, wohnt mit seinen Eltern und seiner Schwester in Eich und besuchte die Sekundarschule in Sempach. In seiner Freizeit



Stefan Kojic.

schraubt er gerne an seinem Mofa, fährt und repariert RC-Modellautos, ist Jungschütze und geht im Winter gerne Skifahren.

Stefan Kojic ist 16 Jahre alt und wohnt mit seinen Eltern und zwei Geschwistern in Triengen. Stefan hat bis Juli 2022 das 10. Schuljahr in Sursee besucht. Er ist in seiner Freizeit oft im Fitness anzutreffen.



Ivan Renggli.

Wir freuen uns, Ivan Renggli und Stefan Kojic in unserem Team begrüßen zu dürfen

und wünschen ihnen viel Erfolg und Freude bei der Ausbildung.

Gemeindeverwaltung Geuensee

ABTEILUNG RAUM, UMWELT UND IMMOBILIEN

Wer hat die Storen beschädigt?

Storen bei der Möbel Schaller AG durch Fussball beschädigt – Zeugen gesucht

Die Möbel Schaller AG hat festgestellt, dass die Aussenstoren durch einen Fussball beschädigt wurden. Der Unfall geschah wohl am Wochenende vom 13./14. August 2022. Wir bitten die unfallverursachende Person, sich umgehend bei der

Gemeindeverwaltung zu melden (gemeindeverwaltung@geuensee.ch/041 925 79 79), um nicht weitere Schritte einleiten zu müssen. Besten Dank – auch für sachdienliche Hinweise.

Abteilung Raum, Umwelt und Immobilien



GRATULATIONEN

97 Jahre am 15.8.2022:

Häfliger Josef, Feld 1, Oberkirch

95 Jahre am 22.8.2022:

Meyer Marie,
Spitalstrasse 16b, Sursee

94 Jahre am 22.6.2022:

Lischer Johann,
St. Martinsgrund 9, Sursee

93 Jahre am 23.6.2022:

Hauser Gisela, Wybärgstrasse 19

93 Jahre am 10.7.2022:

Häfliger Pia, Feld 1, Oberkirch

92 Jahre am 15.7.2022:

Willmann Marie, Unterdorfstrasse 11

91 Jahre am 25.6.2022:

Albisser Margarita,
St. Martinsgrund 9, Sursee

91 Jahre am 27.8.2022:

Kämpf Marianne, Wybärgstrasse 11

85 Jahre am 24.8.2022:

Wyss Alfred, Risiistrasse 2

80 Jahre am 20.6.2022:

Husmann Othmar, Untere
Kirchfeldstrasse 12, Dagmersellen

80 Jahre am 1.7.2022:

Coldebella Fioravante,
Heugärtenrain 12

80 Jahre am 9.9.2022:

Idrizi Imer, Pilatusblick 2

Sollte die Veröffentlichung nicht gewünscht werden, bitte **vorgängig** bei der Verwaltung melden.

EHESCHLISSUNGEN

Elmiger Corina und Elmiger Adrian,
Steinacherrain 6, am 25.5.2022

Müller Kosovare und Müller Florian,
Kantonsstrasse 6, am 3.6.2022

Estermann Corina und Estermann Daniel,
Rosenweg 10, am 16.6.2022

Steiger Daniela und Grüter Hanspeter,
Unterdorfstrasse 10, am 8.7.2022

GEBURTEN

Nando Henseler, geboren am 30.5.2022, Sohn von Nicole Sommerhalder und Tobias Henseler, Hinterdorfstrasse 16

Nando Imfeld, geboren am 21.6.2022, Sohn von Marina und Jonas Imfeld, Mühle

Julia Dedaj, geboren am 8.7.2022, Tochter von Daniela und Marjan Dedaj, Postmatte 7

Maro Wyss, geboren am 27.7.2022, Sohn von Saskia und Martin Wyss, Eishofrain 10b

Aliya Funk, geboren am 31.7.2022, Tochter von Isabelle Funk und Victor Priken, Steinacherrain 5

TODESFÄLLE

Siegrist Rosa, St. Martinsgrund 9, verstorben am 14.7.2022

Anzeige



ST
SURSEE TRIENGEN BAHN

FAHRPLAN 2022

DATEN 2022

So, 29. Mai	Triengen ab:	10.30	13.30	15.30
So, 26. Juni	Büron-Bad Knutwil	10.38	13.38	15.38
So, 31. Juli	Geuensee	10.46	13.46	15.46
So, 28. August	Sursee an:	10.55	13.55	15.55
So, 25. September	Sursee ab:	11.20	14.20	16.20
So, 30. Oktober	Geuensee	11.29	14.29	16.29
	Büron-Bad Knutwil	11.37	14.37	16.37
	Triengen an:	11.45	14.45	16.45



① Verlauf der ST-Strecke bei Sursee 1912-1978
② Industriegleise

Nostalgie pur. Unser Dampfzug fährt auf der Strecke der Sursee-Triengen-Bahn AG zwischen Triengen und Sursee im schönen Suralental. Die fahrleitungsfreie Strecke bietet ein unvergessliches Bahnenerlebnis für die Sinne: Die Kolben der Dampflok zischen und stampfen, der Rauch stösst dampfend aus dem Kamin.

Lassen Sie sich in vergangene Zeiten zurück versetzen und geniessen Sie die wunderbare Atmosphäre im Zug.

AUS DEM GEMEINDERAT

Prozess Unterdorfstrasse

Gemeinsame Auswertung mit der Bevölkerung am 8. und 28. November 2022

Aufgrund der zahlreichen Rückmeldungen zur Verlängerung der Schäracherstrasse im Siedlungsleitbild hatte der Gemeinderat und die Ortsplanungskommission eine breit abgestützte Argumentensammlung zu diesem Thema durchführen lassen, welche am 4. September 2022 beendet wurde. Per Ende August wurden über 400 Argumente und vier weitere Optionen online erfasst. Der Gemeinderat möchte sich für die zahlreichen Eingaben bedanken. Alle Eingaben und neuen Optionen können auf der Website www.underdorfstr.ch nachgelesen werden.

Auswertungsworkshops im Gemeindesaal

Als nächstes werden die Eingaben gemeinsam mit der Bevölkerung ausgewertet. Dazu werden

zwei Auswertungsabende im November durchgeführt. Am Dienstag, 8. November 2022, und Montag, 28. November 2022, findet jeweils um 19 Uhr der Auswertungsworkshop im Gemeindesaal Kornmatte statt. Die Bevölkerung von Geuensee und weitere Interessierte sind herzlich eingeladen, an einem der beiden Workshops teilzunehmen. Der Gemeinderat freut sich auf eine grosse Teilnahme. Weitere Informationen werden folgen und sind spätestens zwei Wochen vorher auf der Website der Gemeinde Geuensee und auf www.underdorfstr.ch aufgeschaltet.

Aus organisatorischen Gründen sind wir dankbar um Ihre Anmeldung auf www.underdorfstr.ch. Auch spontane Teilnehmer:innen sind herzlich willkommen.

Der Gemeinderat

JUNGBÜRGERFEIER

Zu Besuch bei den Wildhütern

Rückblick von Jungbürgerin Flavia Stäuble

Die Jungbürgerfeier startete im alten Schulhaus, wo wir die Baupläne für dessen Umbau besichtigten. Anschliessend sind wir zu einer Waldhütte gefahren und wurden mit einem leckeren Apéro begrüsst. Die Wildhüter haben uns viele interessante Dinge über den Wald und auch über die Jagd erzählt.

Mit einer Drohne durften wir live miterleben, wie ein Rehkitz im Feld gesucht wird, damit es nicht vom Landwirt mit dem Mäher verletzt oder gar getötet wird. Danach gingen wir im Wald spazieren und uns wurden Dinge über die darin lebenden Tiere, die Bäume sowie über den Sumpf erläutert. Zum Schluss des «Wild Wald Walks» tranken wir einen «Jägermeister». Wichtige Jäger-Regel: Man hält das Getränk in der linken Hand. Früher hatte man das Glas links, weil man rechts die Zügel des Pferdes in der Hand halten musste. Zudem ist

das Herz links und die guten Wünsche beim Anstossen sollen von Herzen kommen.

Danach sind wir wieder nach Geuensee gefahren und konnten den Abend im Restaurant Stromboli mit einer feinen Pizza ausklingen lassen. Durch ein Quiz, das wir zu dritt lösen konnten, haben wir noch mehr Spannendes über Geuensee erfahren. Es war sehr spannend, sich mit alten Klassenkameraden auszutauschen, die man seit Jahren nicht mehr gesehen hatte. Dass wegen Corona nun mehrere Jahrgänge zusammen feierten, fand ich super. Dadurch waren viele meiner alten



Die Jungbürger*innen erhielten Einblick in die Rehkitz-Rettung. Foto zVg

Gspändli aus den drei Jahrgangsklassen dabei. Und so ging ein ein-drucksvoller, unterhaltsamer Abend zu Ende. Ein herzliches Dankeschön an die Gemeinde für die Organisation und die Einladung.

Flavia Stäuble, Jungbürgerin

IDEE SPORT

MidnightSports kommt auch nach Geuensee

Bis Ende März 2023 stehen jeweils am Samstag die Sporthallen allen Oberstufenschüler*innen kostenlos zur Verfügung

Am 29. Oktober 2022 fällt der Startschuss für die vielfältigen Bewegungsprojekte MidnightSports Büron, Geuensee, Knutwil und Mauensee. Bis Ende März 2023 stehen am Samstag allen Oberstufenschüler*innen die Sporthallen für Spiel, Sport und Spass kostenlos zur Verfügung.

Nach vielen Rückfragen aus der Bevölkerung schliessen sich Büron, Geuensee, Knutwil und Mauensee zusammen, um ein sportliches Angebot für Jugendliche anzubieten. Während draussen das Leben in einen Winterschlaf verfällt, blüht es für die Oberstufenschüler*innen in den Turnhallen der vier Gemeinden so richtig auf. Ab dem 29. Oktober 2022 bis März 2023 können sich die Jugendlichen an 16 Samstagabenden kostenlos treffen und sich gemeinsam sportlich betätigen.

Von Gemeinde zu Gemeinde

Das Hallenprojekt startet in einer der vier Gemeinden und wechselt jeweils nach einem Mo-

nat in die Halle der nächsten Gemeinde. An allen Standorten sind jedoch alle Jugendlichen aus Büron, Geuensee, Knutwil und Mauensee herzlich willkommen.

Ein Angebot von Jugendlichen für Jugendliche
Vor Ort übernimmt ein Team, bestehend aus erwachsenen Projektleitenden und jugendlichen Coaches der Oberstufen, die Verantwortung. Um sie entsprechend zu schulen, findet im Vorfeld eine gemeinsame Teameinführung statt.

„Der starke Einbezug von lokalen jungen Erwachsenen und Jugendlichen zwischen 13 und 25 Jahren ist ein wichtiger Bestandteil der IdéeSport-Projekte“, erläutert Laura Diethelm, Projektmanagerin von IdéeSport. „In ihrer Rolle übernehmen die jungen Menschen in der Sporthalle Verantwortung, gestalten die vielseitigen Aktivitäten, schlichten in Konfliktsituationen und helfen generell mit, dass alles reibungslos abläuft“, so die Projektmanagerin. Für diese Aufgaben bietet ihnen die Stiftung

IdéeSport ein eigenes Aus- und Weiterbildungsprogramm.

IdéeSport

Die Stiftung IdéeSport setzt sich ein für Kinder und Jugendliche und nutzt Sport als Mittel der Suchtprävention, Förderung von Gesundheit und Chancengleichheit sowie der gesellschaftlichen Integration. Seit über 20 Jahren öffnet IdéeSport schweizweit leerstehende Räume, damit Kinder und Jugendliche ihre Freizeit an den Wochenenden mit Sport und Bewegung verbringen können. Die kostenlosen Projekte bieten Raum für Begegnungen über kulturelle und gesellschaftliche Grenzen hinweg und leisten einen wichtigen Beitrag zu einer solidarisches Schweiz.

Für weitere Informationen:

Laura Diethelm, Projektmanagerin IdéeSport,
Tel. 062 286 01 23, laura.diethelm@ideesport.ch,
www.ideesport.ch

MidnightSports
Büron, Geuensee, Mauensee, Knutwil

Büron Burgacker
Okt. 29.
Nov. 05. / 12. / 19.

Geuensee Körnmatte
Nov. 26.
Dec. 03. / 10. / 17.

Mehrwechthalle Mauensee
Jan. 14. / 21. / 28.
Feb. 04.

Knutwil St. Erhard Chlöschthalle
März 04. / 11. / 18. / 25.

Für Jugendliche ab der Oberstufe
Eintritt Gratis
Hallenschuhe mitnehmen

Aktuelle Informationen:
<https://www.ideesport.ch/projekt/midnight-sports-buiron-geuensee-knutwil-mauensee/>

Ein gemeinsames Projekt von: Gemeinde Büron, Gemeinde Geuensee, Gemeinde Knutwil, Gemeinde Mauensee und Stiftung IdéeSport
Mit der Unterstützung von: Bundesamt für Sozialversicherungen, Gemeinnützige Stiftung Hans A. Bitt, Berheim Stiftung, Albert Koehlin Stiftung und Stiftung Minerva
Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden. In der Halle werden Fotos und Videos für Publikationen von IdéeSport gemacht. Diese werden NICHT für kommerzielle Zwecke verwendet.

Jeden Samstag
20.00–23.00 Uhr
29.10.2022–25.03.2023
Sporthallen in Büron, Geuensee, Mauensee, Knutwil

Fussball
Basketball
Parkour
und vieles mehr!

ideesport.ch

Kontakt 062 286 01 23

ideesport.ch

Erwachsene Mitarbeiter*innen MidnightSports gesucht

MidnightSports ist ein sportpädagogisches Freizeitprojekt und findet jeweils am Samstagabend von ca. 20 bis 23 Uhr in einer Sporthalle in Büron, Geuensee, Knutwil oder Mauensee statt. Die Anlässe mit Sport und Spass sind für Jugendliche.

Zwischen Ende Oktober und Ende März werden erwachsene Mitarbeiter*innen (Coaches) gesucht.

Bei Interesse bitte melden Sie sich bitte unter zentralschweiz@ideesport.ch.

Das Stelleninserat ist zu finden unter www.ideesport.ch/jobs/

ABTEILUNG RAUM,
UMWELT UND IMMOBILIEN

Mini-Roll Pocket



Neu bietet die Firma Robidog den Hundehaltern als Alternative zu den Beuteln aus den Beutelspendern sogenannte Mini-Roll Pockets an. Mit Mini-Roll Pocket haben Hundehalter ihre Beutel immer dabei. Denn dank dem stabilen Karabinerhaken kann Mini-Roll Pocket an vielen Stellen (Hundeleine, Hosenbund, Tasche, Rucksack etc.) einfach angehängt werden. Somit sind diese Pockets besonders interessant, wenn keine Hundetoiletten zur Verfügung stehen. Die Pockets sind reissfest, gut abwaschbar und absolut wetterbeständig.

Raum, Umwelt und Immobilien

ZUZÜGE

Mitrovic Vojkan, Pilatusblick 2

Tunaj Palj, Pilatusblick 2

Tunaj Hilj, Pilatusblick 2

Ordoni Iman, Dörnliacherstrasse 2

Funk Isabelle, Steinacherrain 5

Prikken Victor, Steinacherrain 5

Albisser Pascal, Kantonsstrasse 29

Bättig Peter, Hunzikon 5

Bättig Michael, Pilatusblick 1

Hoxhaj Kaltrim, Flavioweg 1

Arnold Fabienne, Kantonsstrasse 29

Winiger Adrian, Mitteldorfstrasse 4

Zwimpfer Robin,
Dörnliacherstrasse 6

Ottiger Fabienne, Kantonsstrasse 41

Kunz Seline, Flavioweg 3

Kirchhofer Ramona,
Unterdorfstrasse 7

Kostadinska Ivana mit Eva,
Pilatusblick 3

Gaetano Palumbo, Pilatusblick 1

Schulz Sarah, Büntenweg 4

KANTONSARCHÄOLOGIE

Helfen Sie, Ihre Geschichte zu schützen!

Illegale Suche mit Metalldetektoren: Bevölkerung wird um Mithilfe gebeten

Unbekannte beschädigen das Kulturgut der Gemeinden Büron und Geuensee, indem sie mit dem Metalldetektor nach archäologischen Funden suchen. Ohne Bewilligung ist die Suche mit dem Detektor illegal und strafbar, weshalb bereits Anzeige gegen Unbekannt erstattet wurde. Halten Sie die Augen offen, sprechen Sie die Personen an und melden Sie sich bei der Kantonsarchäologie (041 228 65 95) und der Polizei (Büron: 041 289 27 70 /Geuensee: 041 289 26 70), wenn Ihnen etwas auffällt. **Kantonsarchäologie Luzern**



CHILBI

(Freitag) Samstag und Sonntag
(23.) 24. und 25. September 2022
Altes Schulhaus Geuensee



Spiel und Spass
am Samstag und
Sonntag

Sonntag
10:30 Uhr Gottesdienst

Freitag 17-24 Uhr
Fürobegier

Samstag 20-04 Uhr
Chöubi BAR



Die Veranstaltungen finden im freien statt.



Turnerzelt

Samstag ab 18 Uhr
Sonntag ab 11:30 Uhr

Poulet ond feins vom Grill
Männerturnverein Geuensee



Raclette-Stübli
Singsaal Altes Schulhaus

Raclette oder
Schinkli mit Salat

Sa ab 18 Uhr / So ab 11:30 Uhr

Lebkuchen drehen
am Sonntagnachmittag

Frauenturnverein Geuensee

Hender Luscht uf Kafi ond Chueche
De chömid üs doch im Durbrönnner cho bsueche
Alles sälber gmacht ond fein
Vom Frauenturnverein

Fr ab 19 Uhr Wein-Stübli
Sa ab 18 Uhr
So ab 11:30 Uhr



GEUENSEE

trifft sich...

AUS DEN PARTEIEN

«Können wir uns dies jetzt leisten?»

FDP.Die Liberalen Geuensee zur Sanierung des alten Schulhauses

Die FDP.Die Liberalen dankt dem Gemeinderat von Geuensee, an den Tagen der offenen Tür mehr Informationen zum Projekt Sanierung Altes Schulhaus bereit gestellt zu haben. Die FDP steht nicht dem Projekt kritisch gegenüber, sondern den finanziellen Konsequenzen.

Kosten von 4,9 Millionen Franken führen zu weiterer Verschuldung und sind für die Gemeinde mit Blick auf anstehende Projekte (Unterdorfstrasse, Friedhof, weitere bewilligte Investitionen wie Strassenprojekte, die noch nicht umgesetzt sind) schlicht nicht tragbar. Wollen wir eine so hohe Schuldenlast für uns, unsere Kinder und Enkelkinder? Dürfen wir künftigen Generationen den Handlungsspielraum für deren eigene Investitionen so einschränken?

Von 2,1 auf 4,9 Millionen Franken

Nachdem bisher für die Sanierung rund 2,1 Millionen Franken ausgewiesen wurden, müssen die nun veranschlagten 4,9 Millionen Franken jede Bürgerin und jeden Bürger wie einen Schlag treffen.

Geuensee zählt mit zu den Gemeinden mit höchstem Steuerfuss im Kanton. Die Finanzkennzahlen sind alles andere als gesund und werden sich mit Blick auf weitere kostenintensive Projekte kaum zum Positiven wenden. Auch die Controllingkommission empfiehlt aus finanzieller Sicht das Projekt zur Ablehnung!

Muss die Sanierung des alten Schulhauses wirklich so forciert werden? Wegen eines Jubiläums? Nachdem der Architekt versichert «die Grundsubstanz ist gut, das Dach ist dicht und die Grundmauern halten»?

Alternativen und Strategien erwünscht

Das Projekt ist zweifelsfrei ausgereift. Der Frage- und Antwortkatalog zeigt uns aber weder, ob bisher eine Minimalvariante der Sanierung eruiert wurde, noch ob der Verbleib der Verwaltung mit Renovierung der Chäppelimmatt ernsthaft geprüft wurde.

Ist die Aufteilung der Verwaltung über drei Stockwerke im alten Schulhaus denn optimal? Andere Gemeindeverwaltungen empfinden mehrere Stockwerke im Arbeitsalltag und für die Dienstleistungen an den Bürgerinnen und Bürgern umständlich und suchen Standorte auf einer Ebene im Erdgeschoss.

Es sei erwähnt, dass im Dorf diverse neue Bauprojekte in Planung sind. Beispielsweise stünden auf dem Areal Sternen/Heugärten solche Flächen auf

einer Ebene zur Verfügung. Wünschenswert wäre die versprochene Immobilien- und Finanzstrategie, mit der sich solche Projekte in einem Zeithorizont einordnen liessen und die eine transparente Finanzpolitik der Gemeinde aufzeigen, als Entscheidungsgrundlage für alle Bürgerinnen und Bürger.

Weitere Folgekosten in Sicht

Die Preise im Bau- und Energiesektor, die Teuerung und die Zinskosten steigen: Es ist nicht klar, ob es bei den 4,9 Millionen Kostenvoranschlag bleiben wird. Gemeinden im Umkreis haben deshalb wichtige Projekte zurückgestellt. Und weitere Folgekosten sind in Sicht: Zieht die Verwaltung aus der Chäppelimmatt aus, muss auch dort umgebaut und investiert werden, um die Wohnungen überhaupt vermieten oder verkaufen zu können. In Zeiten von Online-Schaltern und Homeoffice sollte das vermeintliche Platzproblem in der Verwaltung lösbar sein.

Anschluss- oder Übergangslösungen unklar

Welche Anschluss- oder Alternativ-Standorte während der Bauphase gibt es für Vereine, KitaPlus und übrige Nutzer konkret? Und lösen auch diese weitere Kosten aus?

Zeitdruck und Häppchenweise Informationen

Anders als sonst bei so gewichtigen Projekten zu erwarten wäre, findet keine ordentliche Informationsveranstaltung statt, an der sich Bürgerinnen und Bürger im Plenum informieren und Fragen stellen können. Die kurzfristigen Informationen über den Sommer hinweg und späte Offenlegung der Kosten, verbunden mit einem künstlichen Zeitdruck, tragen nicht zur Vertrauensbildung bei.

Die FDP.Die Liberalen anerkennt den Sanierungsbedarf des alten Schulhauses. Aber unter den vorliegenden Umständen, insbesondere den finanziellen Perspektiven der Gemeinde, sollte das Projekt pausieren. Es sollten Alternativen, insbesondere die Finanzierung zur Minderung der Schuldenlast, geprüft und aufgezeigt werden.

Der Gemeinderat hätte nun die Chance, am 19. September 2022 eine ordentliche Informations- und Diskussionsveranstaltung durchzuführen und erst in einer späteren Gemeindeversammlung abzustimmen.

Paul Furrer,

Präsident Ortspartei

FDP.Die Liberalen Geuensee

RESSORT WIRTSCHAFT
UND SICHERHEIT

Gründung Umwelt- und Energiekommission (UWEK)

Der Gemeinderat von Geuensee hat beschlossen, eine Umwelt- und Energiekommission (UWEK) ins Leben zu rufen, die Vorschläge ausarbeitet, wie Geuensee ökologischer und klimafreundlicher gemacht werden kann. Die Ausgestaltung dieser Kommissionsarbeit, die nach kantonalen Vorgaben geführt und entschädigt wird, ist noch nicht genau festgelegt, sondern wird Gegenstand der ersten Sitzungen sein. Ihr Aufwand beträgt etwa 6 Sitzungen pro Jahr je 2 bis 3 Stunden plus die Teilnahme an möglichen Events und Weiterbildungen.

Wollen Sie Geuensee in diesen Themen weiterbringen? Dann melden Sie sich bitte bis zum 3. Oktober 2022 persönlich auf der Gemeindeverwaltung, per E-Mail an gemeindeverwaltung@geuensee.ch oder ingbert.kaczmarczyk@geuensee.ch mit dem Betreff UWEK oder telefonisch auf der Gemeindeverwaltung (041 925 79 79). Wir werden dann ab dem 17. Oktober persönlich mit Ihnen Kontakt aufnehmen und die weiteren konkreten Schritte besprechen. Auf Ihre Anmeldung freuen wir uns.

Gemeinderat Geuensee

In eigener Sache

Redaktionsteam sucht Verstärkung

Du bist in der Gemeinde Geuensee wohnhaft und schreibst bzw. fotografierst in deiner Freizeit gerne? Dann bist du in unserem Team genau richtig: Die Redaktion des «Geuenseher» sucht per sofort neue **Korrespondentinnen und Korrespondenten**.

Weiter suchen wir ab 2023 ein neues **Mitglied der Redaktionsleitung**, dass gerne Texte redigiert und sich mit dem Layout-Programm «Adobe InDesign» auskennt.

Haben wir dein Interesse geweckt? Dann melde dich unter redaktion@geuensee.ch.

Die Redaktionsleitung freut sich auf deine Kontaktaufnahme und steht dir für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.

Ein wertvolles Projekt für die Gemeinde

Die Schilfanlage wird heuer 20 Jahre alt

Die Geuenseer Schilfanlage feiert dieses Jahr das 20-jährige Jubiläum. Aus diesem Grund hat die Gemeinde Geuensee am 20. Juni 2022 die Gründungsmitglieder zu einem Jubiläums-*Apéro* eingeladen.

Von diesem wertvollen Projekt profitiert die Gemeinde bis heute und macht Geuensee zu einem Vorreiter in der Region Sursee. Die anfänglichen Bedenken der Einwohner, die Anlage führe zu einer riesigen Froschpopulation, die viel Lärm verursache oder Ratten und Mücken anziehe, stellten sich später als unbegründet heraus.

Schilf noch eine Spur besser als Rohrkolben

Die Schilfretentionsanlage – damals noch Rohrkolbenanlage – hat die Aufgabe, Regenwasser zurückzuhalten und es auf natürliche Weise zu reinigen. Das erklärte der Gründer der Anlage, Johannes Heeb der Firma seecon, am 20-Jahr-Jubiläum. Bei starken Niederschlägen kann so verhindert werden, dass das gesamte Regenwasser in die Abwasserreinigungsanlage gelangt und diese

überschweemt. Die Schilfanlage hat eine Kapazität von 2500 Kubikmetern Wasser. Im Laufe der Zeit verdrängte das Schilf den Rohrkolben, deshalb heisst die ehemalige Rohrkolbenanlage heute Schilfanlage. Man hat festgestellt, dass das Schilf in Bezug auf die Reinigung des Wassers noch eine Spur besser ist. Deshalb war es keine Option, neuen Rohrkolben anzupflanzen, erklärte Johannes Heeb. Die Gemeinde Geuensee kam damals im Rahmen der Generalentwässerungsplanung (GEP) zu ihrer Anlage. Initiant war Bruno Streb, der ehemalige Gemeindeammann von Geuensee. Bis heute profitiert die Gemeinde von dieser Idee, sagte Gemeinderat Pirmin Schmidlin am Jubiläums-*Apéro*. Anstelle eines zweiten Retentionsbeckens, das laut Kanton Luzern hätte gebaut werden müssen, hat man eine neue Leitung zum bestehenden Retentionsbecken gebaut, da dieses Becken noch freie Kapazitäten habe, erklärte Pirmin Schmidlin. Damit könne der Kanalisationsüberlauf bei starken Niederschlägen verhindert werden. Andere Gemeinden rund um Sursee müssen sich aktuell wieder mit der GEP-Planung auseinandersetzen.

Geuensee hat Gemeinsamkeit mit Chicago

Seit zwei Monaten arbeitet die Firma seecon mit der GWF Messsysteme AG zusammen. Die Firma misst, wie stark das Wasserniveau bei Regen ansteigt. Mit der automatisierten Datenerfassung könne der Nutzen der Anlage neu auch im Minutentakt auf dem Papier nachgewiesen werden. Über ein ähnliches Retentionsbecken wie Geuensee verfüge auch die Stadt Chicago in den USA. Da das Regenwasser dort in der Stadt nur schlecht abfließen könne, habe man einen Entlastungskanal gebaut, damit das Wasser ausserhalb der Stadt gesammelt werden kann. Damit hat Geuensee eine Gemeinsamkeit mit Chicago.

Am Jubiläums-*Apéro* wurde auch über die zukünftige Nutzung der Schilfanlage gesprochen. Vor 20 Jahren stand die Entlastung des Abwassersystems im Vordergrund. Heute sieht man noch einen anderen Nutzen. Künftig könnte das zurückbehaltenen Wasser beispielsweise zur Bewässerung in der Landwirtschaft genutzt werden. Dieses Thema wird in der Zukunft ein wichtiger Punkt sein.

Abteilung Raum, Umwelt und Immobilien

SCHILF-RETENTIONSANLAGE Geuensee

Die Retentionsanlage wurde 2002 gemeinsam von der Gemeinde Geuensee und der Firma seecon gmbh realisiert. Das Projekt zeigt, wie der Regenwasserrückhalt in Gemeinden nachhaltig gestaltet werden kann und wurde durch das Impulsprogramm Regio Plus und den Kanton Luzern unterstützt.



Schema der Retentionsanlage

In Zusammenarbeit mit der GWF Messsysteme AG in Luzern wurden Messinstrumente installiert, mit denen Wasserstands- und Niederschlagsmessdaten erfasst, über das Internet ausgelesen und visualisiert werden können.

Bei Starkregenereignissen wird das Entlastungswasser aus der Kanalisation in das Schilfgebiet geleitet. Die Anlage übernimmt die Funktion, das Entlastungswasser zurückzuhalten und teilweise zu reinigen. Die verzögerte Ableitung des Wassers trägt dazu bei, die Überflutung der flussabwärts gelegenen Wiesen und Felder zu verringern.

Nachhaltig wirtschaften bedeutet, ökonomische, ökologische, und soziale Aspekte sinnvoll zu verbinden.

ÖKONOMISCHER WERT

Kostengünstige Retentionsleistung

Die einfache Bauweise und minimaler Unterhalt machen Schilf-Retentionsanlagen zu einer kostengünstigen Alternative konventioneller Lösungen.

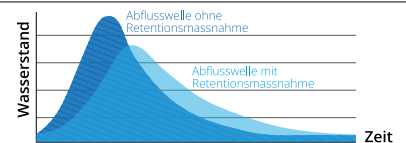
Einkommen für Landwirte

Die Vergütung für den Betrieb und den Unterhalt von Retentionsanlagen bietet neue Einkommensmöglichkeiten in der Landwirtschaft.

ÖKOLOGISCHER WERT

Schaffung neuer Lebensräume

Durch grossflächige Entwässerung sind Feuchtbiopte in unserer Kulturlandschaft selten geworden. Die Schaffung neuer, naturnaher Biotope ist daher von besonderer Bedeutung und bietet wertvollen Lebensraum für seltene Tier- und Pflanzenarten.



Veränderung des Hochwasserabflusses durch Retention
Durch Retentionsmassnahmen steigt die Abflusswellen eines Starkregenereignisses langsamer und weniger steil an, erreicht einen niedrigeren Scheitelwert und die Abflussmenge wird über einen längeren Zeitraum abgeleitet.



SOZIALER WERT

Schaffung von Erlebnisräumen

Dank ihrer Naturnähe ermöglicht die Retentionsanlage Anwohnerinnen und Anwohnern einen einfachen Zugang zu einer faszinierenden Tier- und Pflanzenwelt.

Projekträgerinnen



seecon

Projektpartner



Kontakt

seecon international gmbh
Müllgass 7, 6130 Willisau
www.seecon.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Sanierung altes Schulhaus: Fragen und Antworten

Ausserordentliche GV am Montag, 19. September 2022

Am Montag, 19. September 2022 um 19.30 Uhr findet im Gemeindesaal eine ausserordentliche Gemeindeversammlung statt. Wir laden alle Stimmberechtigten der Gemeinde Geuensee herzlich ein, an dieser Versammlung teilzunehmen.

Die Sanierung des alten Schulhauses und Umgebung liegt der Gemeinde sehr am Herzen. Die beiden Tage der offenen Türen vom 26. und 27. August 2022 haben gezeigt, dass die Einwohnerinnen und Einwohner grosses Interesse am Erhalt dieses schützenswerten Gebäudes haben. Die wichtigsten Fragen wurden an den Tagen der offenen Türen durch die aufgehängten «Fragen und Antworten» von der Gemeinde beantwortet. Einzig die Frage, mit welchen Kosten man für die Umgebung rechnen muss, landete in der Urne für «öffentliche Fragen für den Geuenseher». Die Antwort ist in der Detailaufstellung der Gesamtbotschaft ersichtlich. Während der Planungsphase hat sich die Baukommission folgende Fragen notiert, welche wichtig für die Bevölkerung sein könnten. Nachfolgend erhalten Sie alle Fragen bzw. Antworten, welche an den Tagen der offenen Türen veröffentlicht wurden.

Fragen und Antworten zur Sanierung

Spielgruppe

Frage: Was passiert mit der Spielgruppe?

Antwort: Wir sind mit der Spielgruppe im Austausch. Alternativ-Standorte wurden bereits vorgestellt. Die Gemeinde ist bestrebt, einen passenden Raum zur Verfügung zu stellen.

«Kita plus»

Frage: Was passiert mit der «Kita plus»?

Antwort: Wir sind mit der «Kita plus» eng im Austausch. Alternativ-Standorte wurden bereits vorgestellt. Die Gemeinde ist bestrebt, während der Sanierung einen passenden Raum für die Kita zu finden.

Musikschule

Frage: Was passiert mit der Musikschule?

Antwort: Es werden zusätzliche Möglichkeiten im Schulhaus Kornmatte angeboten.

Wasserversorgung

Frage: Was passiert mit der Wasserversorgung?

Antwort: Die Leitzentrale der Wasserversorgung wird unverändert im alten Schulhaus bleiben.

Büro, 2. Obergeschoss

Frage: Wer wird das 2. OG beziehen?

Antwort: Im Augenblick ist das 2. OG für die «Kita plus» reserviert, bei Nichtgebrauch werden die Räumlichkeiten als Bürofläche zur Vermietung ausgeschrieben (Netto-Miet-Einnahmen von ca. CHF 24'000/Jahr).

Mitwirkung der Bevölkerung

Frage: Haben die Einwohnerinnen und Einwohner ein Mitwirkungsrecht?

Antwort: Sobald die künftigen Nutzer bekannt sind, werden diese in der weiteren Entwicklung des Projekts «Sanierung altes Schulhaus» miteinbezogen.

Die intensiven Beratungen zwischen Bauherren, Architekten, Ingenieuren, den mitentscheidenden Behörden und allen voran der Denkmalpflege, wurden offen geführt und führten zum vorliegenden Projekt. Die Erfüllung von Erdbbensicherheit, Brandschutz, hindernisfreiem Bauen und Energiegesetz am Gebäude war während der Planungsphase ausschlaggebend für die Planung.

Die Aussenfläche «Sanierung Umgebung» kann in Zusammenarbeit mit den Einwohnerinnen und Einwohner von Geuensee gestaltet werden.

Chäppelimmatt 6/7

Frage: Was passiert mit den bestehenden Verwaltungsräumen in der Chäppelimmatt (Nutzung, Termine, Kosten)?

Antwort: Das Ziel ist, die vier Stockwerkeinheiten in Wohnungen umzubauen. Die Wohnungen sollen nach der Sanierung vermietet werden, was Mieteinnahmen von ca. CHF 72'000 pro Jahr ergeben würde.

Der Umbau der kompletten Verwaltung (aller vier Wohnungen) würde ca. CHF 500'000 betragen und könnte bis Sommer 2026 möglich sein. Auch ein möglicher (Teil-)Verkauf ist nicht auszuschliessen. Ein Verkaufsertrag

könnte sich auf Total CHF 2'320'000 belaufen (2 x 3.5-Zi-Wohnung à ca. CHF 550'000 und 2 x 4.5-Zi-Wohnung à ca. CHF 610'000).

Luxus/Sparen

Frage: Ist es nicht eine Luxuslösung, dass die Verwaltung die Räumlichkeiten wechselt? Gibt es allenfalls Einsparmöglichkeiten bei der Sanierung?

Antwort: Die Sanierung des alten Schulhauses hat nichts mit einer Luxuslösung zu tun. Das Gebäude muss zwingend saniert werden. Der schlechte Zustand zwingt uns, eine massvolle Sanierung auszuführen.

Die Erfüllung von Erdbbensicherheit, Brandschutz, hindernisfreiem Bauen und Energiegesetz sind am Gebäude äusserlich kaum sichtbar. Sie summieren sich aber zu den veranschlagten Baukosten. Die Höhe der Summe wird aber verständlich und plausibel, wenn man bedenkt, dass die letzten Sanierungsarbeiten in den Jahren 1982/83 durchgeführt wurden.

Zum jetzigen Zeitpunkt ist das Haus zur Hälfte genutzt und steht in der öffentlichen Zone. Eine Umnutzung zu privaten Zwecken ist in der öffentlichen Zone nicht möglich. Eine Sanierung zu planen, ohne eine klare Zukunftsnutzung zu präsentieren, hätte keinen Sinn. Zusätzlich hatte die Verwaltung in den letzten zwei Jahren personellen Zuwachs und die Platzverhältnisse sind eng geworden.

Das alte Schulhaus ist grösser und hat Entwicklungsmöglichkeiten, eine optimale Lösung für die Verwaltung.

Kostengarantie

Frage: Ist ein Notfallszenario betreffend Preisentwicklung vorhanden?

Antwort: Es wird auf ein Notfallszenario verzichtet. Die Sanierungskosten sind aktuell, doch in welche Richtung sich die Preise verschieben, ist noch ungewiss. Falls die Kosten weiter steigen, könnte das Projekt pausieren.

Finanzierung

Frage: Kann die Gemeinde ein solches Projekt stemmen?

Antwort: Die Gemeinde wird Darlehen aufnehmen müssen. In wie vielen Tranchen und in welcher Höhe, wird aufgrund der aktuellen Liquidität entschieden. Das heisst, die Verschuldung wird zunehmen.

Gewisse Finanzkennzahlen können in den nächsten Jahren aufgrund der grossen Investitionstätigkeiten sicher nicht eingehalten werden. Dies wird im Aufgaben- und Finanzplan (AFP) aber auch angezeigt.

Das alte Schulhaus benötigt dringend eine Sanierung. Je länger abgewartet wird, desto mehr Schäden entstehen und die Sanierung wird um einiges teurer. Ein möglicher (Teil-)Verkauf der Wohnungen Chäppelimmatt 6/7 könnte die Verschuldung reduzieren.

Subventionen

Frage: Kann für dieses Projekt mit Subventionen gerechnet werden?

Antwort: Ja. Es besteht ein Energiefonds, zudem kann mit einem Beitrag der Denkmalpflege gerechnet werden und es bestehen weitere Optionen, wie z. B. Anfragen bei Stiftungen. Die jeweiligen Beiträge können erst während der Ausführungsphase eruiert werden. Für die Sonderkredit-Freigabe dürfen Subventionen nicht berücksichtigt werden. Es sind die gesamten Projektausgaben bei den Stimmberechtigten abzuholen.

Verschiebung des Projektes

Frage: Wäre eine Verschiebung des Projektes um einige Jahre nicht vorteilhafter?

Antwort: Aus bautechnischer Sicht ist dies nicht der Fall. Die Ölheizung ist in einem schlechten Zustand und kann nicht mehr repariert werden. Ein Aufschub würde Mehrkosten bewirken, weil der Betrieb aufrecht erhalten werden muss. Es könnten allenfalls noch andere Unterhaltskosten anfallen, wenn nicht bald eine grundlegende Sanierung vorgenommen wird. Die Finanzkennzahlen würden höchstens ein wenig besser aussehen, aber die Verschuldung bliebe bestehen.

Kosten Sanierung

Frage: Wieso sind die Kosten auf CHF 4,9 Mio. gestiegen?

Antwort: Das Projekt wurde mehrfach überarbeitet. Dies und den Mehrwert bzw. die weitergehenden Vorgaben aufzuzeigen ist nun unsere grosse Herausforderung.

Die Erfüllung von Erdbebensicherheit, Brandschutz, hindernisfreiem Bauen und Energiegesetz konnten erst während der Projektphase beachtet werden. Diese Vorgaben erhöhen die notwendigen Baukosten wesentlich. Diese werden aber verständlich und plausibel, wenn man bedenkt, dass die letzten Sanierungsarbeiten in den Jahren 1982/83 durchgeführt wurden.

Brandschutzmassnahmen: CHF 370'000

Erdbebenertüchtigung: CHF 300'000

Energetische Sanierung: CHF 560'000

Heizungsanlage: CHF 330'000

Sanierung/Ausbau Dachgeschoss: CHF 600'000

Kantonales Energiegesetz (Anforderungen bei Umbauten mit Baukosten über 30 % des Gebäudeversicherungswert): CHF 640'000

Ablehnung an der Gemeindeversammlung

Frage: Was ist geplant bei einer Ablehnung des Sonderkredites?

Antwort: Vorliegendes Projekt ist das Resultat von sorgfältiger Analyse und Entwicklung. Nach den heutigen Kenntnissen ist es die bestmögliche Lösung in allen Belangen: Gebäudeerhalt, künftige Nutzer, öffentlicher Auftrag und auch Kosten-Nutzen-Relation. Bei einer Ablehnung des Sonderkredits geht es zurück auf Feld 1 und der Gemeinderat muss klären, ob es Möglichkeiten gibt, die Kosten zu reduzieren oder die Finanzierung zu verbessern. Dabei besteht aber die Gefahr, dass durch die Projektverschiebung zusätzliche Mehraufwände bzw. Kosten entstehen können.

Bericht Controlling-Kommission

Frage: Die Controlling-Kommission hat einen negativen Entscheid über das Projekt «Sanierung altes Schulhaus» und Umgebung gefällt. Warum?

Antwort: Die Sanierungskosten sind enorm und für die Gemeinde Geuensee schwer zu tragen. Aus finanzieller Sicht ist die Ablehnung Controlling-Kommission nachvollziehbar.

Reserve-Räume für das Schulhaus Kornmatte

Frage: Wieso werden die freien Räume nicht weiterhin als Reserve-Räume bleiben?

Antwort: Alle öffentlich zugänglichen Bauten müssen für jede Person ohne Erschwerung oder Hilfe von Dritten zugänglich und nutzbar sein, auch für Personen mit Körper-, Seh- oder Hörbehinderung. Das alte Schulhaus erfüllt die Vorgaben nicht. Schulräume zu planen im alten Schulhaus sind nach den heutigen Vorga-

ben ohne Sanierungsmassnahmen nicht möglich. Nach Kontrolle der Einwohnerzahlen der Jahrgänge 2015–2020 ist ersichtlich, dass die zukünftigen Schülerzahlen rückläufig sind. Neubauten und Zuzüge nach Geuensee können die Zahlen der Kinder pro Schuljahr leicht verändern, jedoch reichen die heutigen Schulräume im Schulhaus Kornmatte aus.

Nachhaltigkeit

Frage: Ist das Projekt nachhaltig?

Antwort: Bestehende Bausubstanzen werden genützt und verbessert. Den Ersatz der Heizung wie auch der Fenster minimieren die Heizkosten bis zu 50 % im Jahr. Auch die Betriebskosten sind nach dem Projekt tiefer.

Bauphasen

Frage: Wann wurde mit der Planung der Sanierung gestartet?

Antwort: An der Gemeindeversammlung im Herbst 2018 wurde das Budget für den Planungskredit von CHF 130'000 für das alte Schulhaus und Umgebung gesprochen. Ab 2019 wurden die ersten Schritte Richtung Planung gestartet:

September 2020: Begehung Denkmalpflege

Oktober 2020: Planungs-Start Vorprojekt

Februar 2021: Nutzungsvorschlag an den Gemeinderat

Januar 2022: Projektvorstellung Gemeinderat und Freigabe Baukommission

August 2022: Tage der offenen Türen

September 2022: Gemeindeversammlung

2023: Bauprojektplanung, Baueingabe etc.

Anfangs 2024: Ausführungsplanung & Baubeginn

Herbst 2025: Eröffnung und 100-Jahr-Feier

Vorabklärung Kanton Luzern

Frage: Wurde das Vorprojekt bereits zur Vorprüfung an den Kanton Luzern gesendet?

Antwort: Ja, das Vorprojekt wurde durch den Kanton Luzern in Zusammenarbeit mit der Gebäudeversicherung Luzern und der Fachstelle Hindernisfrei Bauen geprüft und für gut empfunden.

Zusammenstellung: Baukommission



REGIONALER MARKTPLATZ 60PLUS

**SAMSTAG
24. SEPTEMBER
2022**



ZUSAMMEN STATT ALLEINE

Am regionalen Marktplatz 60plus stellen sich zahlreiche Vereine, Organisationen und freiwillig Engagierte vor. Lassen Sie sich über die vielfältigen Angebote rund ums Alter informieren.

Sie sind herzlich willkommen.

IM PFARREIZENTRUM SURSEE ST-URBAN-STRASSE 8

Details zum
Programm:
alterbewegt.ch

PROGRAMM

10.00 UHR – TÜRÖFFNUNG UND BEGRÜSSUNG

11.00 UHR – INPUT «SORGENDE GEMEINSCHAFT»

13.30 / 14.30 / 15.30 UHR – FILMVORFÜHRUNG

**JEDE STUNDE EIN INTERMEZZO MIT
MUSIK, TANZ UND BEWEGUNG**

BEIZLIBETRIEB

BETEILIGTE GEMEINDEN



Büron, Eich, Geuensee, Hildisrieden, Grosswangen, Knutwil, Mauensee, Neuenkirch, Nottwil, Oberkirch, Ruswil, Schenkon, Schlierbach, Sempach, Sursee und Triengen

**ALTER
BEWEGT**
Plattform Alter • Region Sursee



reformierte kirche
SURSEE

socius
Wenn Alterwerden Hilfe braucht
Ein Programm der Apo-Stiftung

**Luzerner
Kantonalbank**

«Für ein gelingendes Leben mit Demenz» Ressourcen erkennen und stärken

Kursdaten: 12. Oktober 2022 bis 14. Dezember 2022 (10 Einheiten)

Kurszeiten: jeweils mittwochs, 14.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Kloster Sursee, Geuenseestrasse 2A, Sursee
[Bahnhof/Bushaltestelle/Parkplätze in Gehdistanz]

Kosten: Kursgebühren für 10 Sitzungen: CHF 100.--
Kursbuch und Kursmaterial: ca. Fr. 40.--

Weitere Informationen und Anmeldung

Ursula Weibel, Pädagogin lic. phil., Kursleiterin nach EduKation demenz®,
Schiltmattstrasse 7, 6048 Horw, Telefon 041 340 18 15 oder
E-Mail: ursulaweibel@sunrise.ch
Anmeldeschluss: 30. September 2022

Die Schulung für Angehörige wird unterstützt von:



Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

alzheimer
LUZERN

Alzheimer Luzern • 6000 Luzern • Tel. 041 300 46 96 • luzern.alz.ch • alz.ch/luzern

UKRAINE

Wohnraum gesucht für Zuweisung an Gemeinden

Kanton senkt Erfüllungsgrad vorläufig auf 75 Prozent

Da es aktuell weniger Zuweisungen von Schutzsuchenden aus der Ukraine gibt als im Juni 2022 vom Staatssekretariat für Migration (SEM) vorausgesagt, passt der Kanton den Erfüllungsgrad bei der Zuweisung an die Gemeinden vorläufig von 90 auf 75 Prozent an. Somit haben die Gemeinden per 1. September 2022 ein Aufnahme-Soll von 75 Prozent zu erfüllen.

Die Erfüllungspflicht für die Differenz von 75 bis 90 Prozent wird auf den 1. Dezember 2022 aufgeschoben, da das SEM dann einen grossen Wiederanstieg an Zuweisungen erwartet. Es ist keine Entspannung der Lage in Sicht. Gemäss dem angepassten Verteilschlüssel von 75 % hat Geuensee ab dem 1. September 2022 18 Unterbringungsplätze zur Verfügung zu stellen. Ab 1. Dezember 2022 muss mit einem Soll von 90 % (28 Unterbringungsplätze) gerechnet werden.

Erste Wohnungen konnten dem Kanton bereits gemeldet werden. Diese reichen jedoch nicht, um das geforderte Soll zu erfüllen. Ersatzabgaben müssen in diesem Fall geleistet werden. Diese betragen pro Tag und nicht aufgenommener Person: Für die ersten beiden Monate CHF 10; ab dem dritten bis zum vierten Monat CHF 20; ab dem fünften bis zum sechsten Monat CHF 30; ab dem siebten Monat CHF 40. Für das nächste Jahr muss daher, unter Berücksichtigung der gemeldeten Wohnungen, über CHF 200'000 für Ersatzabgaben budgetiert werden.

Die Ersatzabgaben werden an jene Gemeinden umverteilt, die ihr Aufnahme-Soll übererfüllen. Für die wirtschaftliche Sozialhilfe und die Betreuung bleibt der Kanton Luzern während den ersten zehn Jahren zuständig.

Mögliche Unterkünfte dringend melden

Wir bitten Sie dringend, mögliche Unterkünfte

in Geuensee zu melden: Gemeindeverwaltung, Chäppelimmatt 7, 6232 Geuensee, 041 925 79 79, gemeindeverwaltung@geuensee.ch.

Mietzins (inkl. NK): 1 Pers. CHF 900; 2 Pers. CHF 1'100; 3 Pers. CHF 1'250; 4 Pers. CHF 1'350; 5 Pers. CHF 1'450; 6 Pers. CHF 1'550.

Anforderungen

Kochherd, Backofen, Kühlschrank, Warmwasser, WC, Dusche oder Badewanne, Zugang zu Waschmaschine und Wäschehängeplatz oder Tumbler, Zentralheizung. Maximal 30 Gehminuten zu öffentlichen Verkehr. Netzanschluss für TV/Internet, Gewährleistung Mindestmietdauer von einem Jahr.

Wohnraum, der ausschliesslich für bestimmte Personengruppen (z. B. Familien, Herkunftsland, ausländerrechtlicher Status) angeboten wird, kann nicht berücksichtigt werden.

Gemeindeverwaltung Geuensee

GESUNDHEIT UND SOZIALES

Senioren feierten ihre Geburtstage

Jubilarenfeier Senioren

Am Mittwochnachmittag, 6. Juli 2022 fand im Gemeindesaal Kornmatte erstmals die Feier mit allen Jubilarinnen und Jubilaren mit den Geburtstagen «80.», «85.» und «ab 90» statt.

Gemeindepräsident Hansruedi Estermann und die Gemeinderätin Alexandra Stocker, Ge-

sundheit und Soziales, gratulierten allen zu ihrem besonderen Geburtstag. 25 Personen folgten der Einladung des Gemeinderates und erlebten einen gemütlichen Nachmittag mit einer schwungvollen musikalischen Darbietung durch das Frauenchörli Krumbach sowie bei Kaffee und einem feinen Dessert.

Blumengruss als Erinnerung

Alle genossen sichtlich das gesellige Zusammensein anlässlich ihres besonderen Geburtstages und durften zur Erinnerung an diesen schönen Nachmittag einen Blumengruss mit nach Hause nehmen.

Heidi Lang



25 Personen folgten der Einladung des Gemeinderates. Das Frauenchörli Krumbach gab eine schwungvolle Darbietung zum Besten.

Fotos zVg

AS

buchhaltung GmbH

AES Buchhaltung GmbH

Buchführung | Steuern | Lohnbuchhaltung

Antonia Suter-Eiholzer | www.aes-buchhaltung.ch
Schäracherweg 1 | 6232 Geuensee | Telefon 041 970 21 31



lerne
Maurer!

«Bauen als
Leidenschaft.»

www.estermann.ch

luvido

videoproduktion

Qualität greifbar erklären?

Wir realisieren Ihr Produktvideo.

luvido.ch



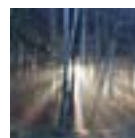
Mehr erfahren!



Natur Klang Ritual



Meditative Naturbegegnungen
Waldzeiten – einzeln oder in Gruppen
Klangmeditationen, Klangtherapie
Klangerleben für Kinder
Rituelle Gestaltung von Lebensübergängen
von Schwangerschaft bis Abschied



Regula Stalder
Sozialpädagogin
Klangtherapeutin
Fachfrau für Rituale
am Bach 2, 6232 Geuensee
www.naturklangritual.ch
post@naturklangritual.ch



AHV-ZWEIGSTELLE

Prämienverbilligung 2023

Krankenversicherungsprämien können eine grosse finanzielle Belastung sein. Die Prämienverbilligung entlastet Haushalte mit geringem Einkommen und Vermögen. Details über die Anspruchsvoraussetzungen für eine Prämienverbilligung finden Sie unter: www.was-luzern.ch/ipv.

Eine Anmeldung für die Prämienverbilligung 2023 kann direkt im Internet auf der oben erwähnten Website erfasst oder bei der AHV-Zweigstelle der Wohnsitzgemeinde beantragt werden. Jetzt anmelden bis 31. Oktober 2022!

Geuenseher 2022/23

Ausgabe November 2022 KW 44

Einsendeschluss: DO 20. Oktober

Ausgabe Dezember 2022 KW 50

Einsendeschluss: DO 1. Dezember

Ausgabe Februar 2023 KW 6

Einsendeschluss: DO 26. Januar

Ausgabe März 2023 KW 13

Einsendeschluss: DO 16. März

Ausgabe Juni 2023 KW 26

Einsendeschluss: DO 15. Juni

Ausgabe September 2023 KW 37

Einsendeschluss: DO 31. August

Ausgabe November 2023 KW 44

Einsendeschluss: DO 19. Oktober

Ausgabe Dezember 2023 KW 50

Einsendeschluss: DO 30. November

Abo für Auswärtige

Sie wohnen auswärts und möchten wissen, was in Geuensee läuft? Das Jahresabo (6 Ausgaben) gibt es für 50 Franken.

Bestellungen an:

gemeindeverwaltung@geuensee.ch,
Telefon 041 925 79 79

AUS DEM GEMEINDERAT

Aussprache am runden Tisch

Runder Tisch zur Waldnutzung durchgeführt

Im Luzerner Wald ist Velofahren nur auf Waldstrassen, befestigten Wegen und speziell signalisierten Pisten erlaubt. Da die Biker aber gerne abseits dieser Strecken auf unbefestigten Wegen (Singletrails) ihr Hobby legal ausüben möchten, ist es in den vergangenen Monaten im Geuenseer Wald, vor allem zwischen Risi und Gibelgrat, vermehrt zu Konflikten zwischen Bikern, Waldbesitzern und Jägern gekommen.

Um diese Konflikte zu lösen und nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen, lud Gemeinderat Ingbert Kaczmarczyk 20 Waldbesitzer, Biker, Jäger und Betroffene zu einem Meinungs- und Gedankenaustausch im Restaurant St. Niklaus ein. Bei den intensiv und kontrovers geführten Gesprächen konnte jede Interessengruppe ihre Perspektive und ihre Bedürfnisse darlegen. Diese offene und respektvolle Kommunikation ermöglichte es, Verständnis für die Position der jeweils anderen Gruppe zu entwickeln.

Sejana Amir, Fachbearbeiterin Walderhaltung beim Kanton und unter anderem zuständig für das Thema MTB (Mountainbike), fasste in ihrem Referat die bestehende Situation so zusammen:

- Die jetzige Situation ist für alle Interessensgruppen unbefriedigend.
- Es besteht ein vom Kanton anerkanntes Bedürfnis der Biker, auf «Wurzelwegen» oder Singletrails durch den Wald zu fahren.
- Mountainbike-Wege bedeuten einen Verlust an störungsarmen Lebensräumen für Wildtiere.

- Als Lösung schlägt der Kanton/Lawa vor, legale, geeignete MTB-Wege unter Sicherstellung störungsarmer Lebensräume für Wildtiere zu ermöglichen.

Wie diese Lösung konkret aussehen und umgesetzt werden könnte, darüber haben anschliessend die Teilnehmenden engagiert diskutiert. Festgehalten wurde:

- Alle Beteiligten müssen einbezogen werden, vor allem Waldeigentümer, Bikende, Jäger/Jagdgesellschaft, Naturschutz.
- Die Trägerschaft (Finanzierung, Unterhalt, Haftung) des MTB-Weges muss geklärt werden.
- Mit den Waldeigentümern, die die Durchfahrt ihrer Waldparzelle erlauben, müssen verbindliche Verträge abgeschlossen werden. Sie müssen finanziell entgeltet werden.
- Die fachlichen Grundlagen für die Erstellung eines Mountainbike-Weges müssen zwingend beachtet werden.

Fazit: Dank dieser Aussprache am «Runden Tisch» konnten die Spannungen zwischen den verschiedenen Interessengruppen abgebaut werden. Der berechtigte Wunsch der Biker nach einer legalen Bikestrecke bleibt bestehen.

Die Gemeinde wird dieses Projekt weiterverfolgen und nach Möglichkeiten und Wegen suchen, wie dieser Wunsch – einvernehmlich – verwirklicht werden kann.

Ingbert Kaczmarczyk, Gemeinderat



Engagierte Diskussionen in Kleingruppen.

Foto zVg

**FÜR LEUTE DIE DAS
BESSERE LIEBEN**



SCHUHE FÜR ALLE UND ALLES
Grössen 18–50, immer günstiger.

Gilli Schuhhaus
6232 Geuensee

Telefon 041 921 1306 • www.schuhhausgilli.ch

Öffnungszeiten

Mo	geschlossen
Di–Fr	8.00–12.00, 13.30–18.30 Uhr
Sa	8.00–16.00 Uhr

1532366

**miazza
immobilien**

Ihr regionaler Ansprechpartner
für Immobiliengeschäfte und -beratungen



individuell
engagiert

Risistrasse 14 – 6232 Geuensee
041 850 13 88 / 079 558 85 59
www.miazza-immobilien.ch



«Alle Dinge
sind möglich,
wenn man sie tut.»

**Regula
Peter-Barmettler**

- Fussmassage
- Sportmassage
- Klassische Massage
- APM (Akupunktmassage)

Vereinbaren Sie noch heute
einen Termin.

APMassage
Wybärgweg 6
6232 Geuensee
T 079 259 70 31
apmassage.ch
info@apmassage.ch

HSE
Haustechnik AG

HSE Haustechnik AG

Schäracherweg 1

6232 Geuensee

Telefon 041 921 51 54

MÄNNERTURNVEREIN GEUENSEE

Zwischen Mittelmeer und der Nordsee

Der Männerturnverein war auf Zweitagesreise

Turnusgemäss konnte der Männerturnverein dieses Jahr eine zweitägige Turnerreise antreten. Auf dem Ausflug begaben sich die Männerturner zum Alpenhauptkamm. Genauer ins Gotthardmassiv. Und noch genauer: auf den Oberalppass.

Wir starteten unsere Wanderung Richtung Süden durch das menschenleere Maighels-Tal über den Passo Bornengo zur SAC Cadlimohütte ins Tessin. Der doch recht anspruchsvolle, fünfeinhalbstündige Treck forderte uns. Trafen wir doch teilweise auf unwegsames Gelände, wie auch auf stückweise steile und schmale Wanderwege. Zudem kamen dabei viele Höhenmeter zusammen. Belohnt wurden wir mit der schönen Landschaft und der herrlichen Aussicht. Wir durften auf der Wasserscheide zwischen Mittelmeer und Nordsee auf 2570 Metern übernachten, eben in der Cadlimohütte, das Steinbockparadies im Tessin.

Am Folgetag ging es talwärts durch die Seenlandschaft von Piora zum Ritomsee und schlussendlich zur Standseilbahn, welche uns hinunter nach Piotta (Ambri) brachte. Durch den Abstieg, mit ebenfalls nicht wenigen Höhenmetern, wur-



Die Männerturner durften einen gemütlichen Ausflug erleben.

Foto zVg

den vor allem unser Knie entsprechend «getestet». Weil diese Berghütte für all jene, welche nicht mehr so gut zu Fuss unterwegs sind, nicht erreichbar ist, auch nicht mit Hilfe einer Bergbahn, konnten wir uns ausnahmsweise nicht gemeinsam treffen. Das heisst für diese acht Turner gab es einen Tagesausflug. Dazu gings nach Luzern um dort das Dampfschiff zu besteigen. In der Urschweiz angekommen, wandern die Turner auf

dem Weg der Schweiz von Isleten nach Bauen. Nach links öffnete sich ein wundervoller Ausblick auf diesen Teil des Urnersees. In Bauen konnten wir das feine Essen geniessen. Schon bald kam aber bereits wieder das Schiff, welches uns Richtung Luzern brachte. Es war ein gemütlicher Ausflug in die Heimat von Wilhelm Tell.

Herzlichen Dank den Organisatoren Sepp, Horst und Guido!

MTV Geuensee

SONNEWIRBEL

Hokuspokus Simsalabim

Zauberanlass mit dem Zauberer Jovi im Gemeindesaal Kornmatte

Nach etlichen Verschiebungen durften wir am 22. Juni 2022 endlich unseren Zauberanlass vom Sonnewirbel durchführen. Der Zauberer Jovi freute sich riesig, die Kinder aus Geuensee kennenzulernen und mit seinen Zaubertricks zum Staunen zu bringen.

Innerhalb von wenigen Minuten füllte sich der Gemeindesaal beim Schulhaus Kornmatte mit über 120 neugierigen Kindern und Erwachsenen. Als alle Platz genommen hatten, begrüßte Jovi alle mit dem ersten Zaubertrick. Die Kinderaugen begannen gleich zu leuchten, als der Zauberer seinen Zauberstab herbeizauberte. Ein weiteres Highlight folgte sogleich: Es wurde ein leeres Malbuch durch die magische Kraft der Kinder mit ihren Lieblingstieren gefüllt. Mit noch mehr mentaler Zauberkraft wurden diese von Zauberhand farbig ausgemalt. Die Anwesenden kamen nicht mehr aus dem Staunen heraus, als Jovi mit einer jungen Zuschauerin den Tisch schweben lies. Auch die älteren Zuschauerinnen



Zauberer Jovi begeisterte die Kinder. Foto zVg

und Zuschauer kamen nicht zu kurz und fragten sich, wie die Spielkarten von einer Hosentasche zur anderen wandern konnten. Ein Klassiker durfte natürlich nicht fehlen: Zunächst wurde ein Hase aus einem Hut gezaubert. Der Hase vermehrte sich anschliessend in den Händen einer jungen zukünftigen Zauberin. Die staunenden Augen wurden immer grösser und grösser. Nach

so viel Konzentration hatten alle eine Pause verdient.

Publikum zu Zauberlehrlingen gemacht

Gestärkt von einem kleinen Zvieri fanden sich nach der Pause alle wieder im Gemeindesaal ein. Jovi machte kurzerhand das junge Publikum zu Zauberlehrlingen. Jeder Zauberer brauchte einen Zauberstab, den nun jedes Kind selber hervorzaubern konnte. Nach einer kurzen Bastelrunde hatten dann alle das nötige Zaubermaterial beisammen, um eine Spielkarte wegzuzaubern. Die Erwachsenen waren begeistert darüber, was die kleinen Zauberer in so kurzer Zeit lernten. Wir möchten uns herzlich bei allen Teilnehmenden für den gelungenen Event bedanken und hoffen, alle wieder einmal bei einem Anlass des Sonnewirbels begrüßen zu dürfen. Ein ganz besonderer Dank geht an den Zauberer Jovi, der mit seinen Zauberkünsten den Nachmittag zu einem einmaligen Erlebnis machte.

Team Sonnewirbel

Filiale mit Partner Volg-Laden in Geuensee wird umgebaut!

Informationen
zum Umbau

Liebe Kundin, lieber Kunde

Vom **Montag, 10. Oktober bis Donnerstag, 13. Oktober 2022**, baut unser Partner Volg den Laden um. Während dieser Zeit bleiben der Volg und die darin integrierte Filiale der Post geschlossen.

Die für Sie wichtigsten Informationen zusammengefasst

- Der Briefeinwurf und das Postfach bei unserem Partner Volg in Geuensee stehen Ihnen wie gewohnt zur Verfügung.
- Während des Umbaus können Sie Ihre Postgeschäfte in der nahegelegenen Filiale Sursee im Provisorium auf dem Martignyplatz erledigen.

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 07.30–18.00 Uhr

Samstag 08.00–12.00 Uhr

- Sie haben eine Abholungsmeldung erhalten, können die Sendung jedoch nicht in unserer Ersatzfiliale Sursee abholen? Veranlassen Sie eine zweite Zustellung an einem für Sie passenden Werktag (kostenlos) oder wählen Sie eine andere Möglichkeit, die Sendung zu empfangen. Verwalten Sie dazu den Empfang Ihrer Sendung unter post.ch/empfangen oder kontaktieren Sie unser Contact Center: Telefon 0848 888 888.
- Weitere Filialen finden Sie unter post.ch/standorte.

Wiedereröffnung Volg-Laden

Gerne stehen Ihnen ab Freitag, 14. Oktober 2022, die Mitarbeitenden des Volgs an der Chäppelimatt 8 in 6232 Geuensee wieder zur Verfügung.

Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Kundentreue.

Post CH Netz AG

Die Schweizerische Post AG
Contact Center
Wankdorfallee 4
3030 Bern

Telefon 0848 888 888
post.ch

DIE POST 

LESERBRIEF

Ein Schild montieren anstatt Bäume fällen



Oberdorfstrasse in Geuensee. Foto zVg

«Gegen die Klimaerwärmung hilft jeder Baum, Lastwagen aber kaum». Hier die Geschichte, wie dieser Spruch zustande kam.

Ferien! Gemütlich spazierte ich dem Bach längs der Oberdorfstrasse hoch. Mir fällt auf, wie dank der Bäume die Hitze gut zu ertragen ist. Da sehe ich auf der Strasse Pfeile, mit Kreide gemalt. Neugierig folgt mein Blick den Pfeilen. Sie zeigen auf einige Bäume am Bach. Mein Blick wandert weiter den Baumstämmen hoch und bleibt an den frischen grünen Punkten hängen. Aha, fällen? Diese Bäume? Meine Gedanken überschlagen sich. Die Menschen in der Stadt kämpfen um jeden Baum. Und wir? Wir fällen Bäume, weil sie, so habe ich später erfahren, einem Lastwagen in die Quere kamen. Kaum zuhause erkundige ich mich nach den gesetzlichen Vorgaben, welche dazu geführt haben, dass man sieben Bäume für einen Lastwagen fällen soll. Aber was ich gesetzesbezogen herausfinde, muss man in der heutigen Zeit anders lösen. Die Richtlinie des SSV, an denen sich der Kanton Luzern orientiert, gibt folgendes «Lichtraumprofil» für Lastwagen auf Tempo-30-Strassen vor: Breite 2.5 m plus Sicherheitszuschlag von je 30 cm, Gegenverkehrszuschlag 00 cm, Höhe 4.5 m. Ein Lastwagenfahrer findet bereits jetzt einen Durchfahrtskorridor dieser Grösse durch die Oberdorfstrasse. Mein Vorschlag: Anstatt Bäume zu fällen ein Gefahrenschild montieren, welches die Lastwagenfahrer auf die etwas schief gewachsenen Bäume aufmerksam macht.

Rosmarie Remund

ABTEILUNG RAUM, UMWELT UND IMMOBILIEN

Bäume ragen zu weit in die Strasse

Einwohnerinnen und Einwohner können Fragen an zuständige Personen stellen

Anpflanzungen beleben und verschönern das Ortsbild und tragen zur Verbesserung der Lebensräume für Mensch und Tier bei. Leider können durch Anpflanzungen aber auch Gefahrensituationen hervorgerufen werden. Um Fahrzeugen und Personen ein gefahrloses Passieren von Strassen, Wegen und Plätzen zu ermöglichen, ist der jeweilige Lichtraum entsprechend frei zu halten. Die Bäume an der Oberdorfstrasse ragen zu weit in die Strasse und halten das Lichtraumprofil nicht frei. Das bedeutet, dass die Durchfahrt insbesondere für hohe Fahrzeuge nur eingeschränkt möglich ist. Aus diesem Grund müssten die Bäume gemäss Strassengesetz des Kantons Luzern entfernt werden.

Am Donnerstag, 29. September 2022, von 14–15 Uhr haben die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Geuensee auf dem Parkplatz des Restaurants St. Niklaus die Möglichkeit, ihre Fragen direkt an die zustän-



Einige Bäume an der Oberdorfstrasse halten das Lichtprofil nicht frei. Foto zVg

digen Personen des Kantons Luzern und der Gemeinde zu stellen. **Gemeindeverwaltung**

UMWELTBERATUNG LUZERN

Jetzt Energie einsparen

Einfache und kostengünstige Vorsorgemassnahmen

Mehrere Krisen könnten sich im Winter 2022/2023 zu Energieengpässen verdichten. Die einfachste und kostengünstigste Vorsorge sind Energieeinsparungen. Vieles lässt sich einfach und mit keinem oder geringem Komfortverlust realisieren.

Zentral sind das Heizen, der Warmwasserverbrauch, das Licht und Elektrogeräte:

- Ein Grad Temperaturunterschied spart 6 Prozent Heizenergie. 20° C statt 24° C reduziert den Verbrauch bereits um etwa einen Viertel. Im Schlafzimmer unter der warmen Decke genügen oft auch 16° C. Und: verzichten Sie auf stromfressende Elektroheizgeräte (Strahler, Lüfter, Radiatoren).
- Kostengünstige Wasserspardüsen an Hählen und beim Duschkopf reduzieren den Wasserverbrauch ohne Komforteinbussen. Vor allem beim Warmwasser sind die Energie- und Kosteneinsparungen markant.

Ausserdem: Duschen statt Baden. Und Wasser beim Einseifen abstellen.

- Klassische Glühbirnen durch LED-Leuchtkörper ersetzen: Diese sind bis zu 90 Prozent stromsparender.
- Bei Elektrogeräten grundsätzlich beachten: Zweckmässige Geräte anschaffen (bspw. kein zu grosser Tiefkühler). Und solche mit der Effizienzklasse A (Energieetikette). Abwasch- und Waschmaschinen voll belegen und mit Eco-Sparprogramm betreiben. Standby-Funktionen vermeiden, stattdessen Steckerleisten mit Kippschaltern verwenden.

Weitere Tipps erhalten Sie auf der Website der Umweltberatung Luzern unter www.umweltberatung-luzern.ch. Die Umweltberatung Luzern steht der ganzen Bevölkerung im Kanton Luzern bei Themen zu Energie und Umwelt kostenlos zur Verfügung.

Umweltberatung Luzern



Qualität aus einer Hand

BURKARD & PARTNER

- || Metallbau
- || Leitungsbau
- || Haustechnik
- || Landtechnik
- || Forst-/Gartentechnik

BURKARD & PARTNER AG Tel. 041 921 16 55
 Allmendweg 3 info@burkard-partner.com
 6232 Geuensee www.burkard-partner.com



SCHÄRLI

BAU UND GARTEN

**Bauen und Umbauen
 Gartenbau • Sanierung**



ein
starkes
Team

Schärli Bau und Garten
 Hinterdorfstrasse 1 • 6232 Geuensee
 076 401 86 64 • info@schaerlibaugarten.ch
 www.schaerlibaugarten.ch



MOSER ALTEISEN + RECYCLING AG

**IHR PARTNER FÜR RECYCLING
 UND MULDENSERVICE**

Gesamtentsorgung von Industrie, Gemeinden
 und Privathaushalte
 Demontagen und Rückbauten

Stationsweg 2, CH- 6232 Geuensee
 Tel. 041 920 44 20
 info@moserrecycling.ch
 www.moserrecycling.ch

JUBLA GEUENSEE

Wo heds, na (g) gets?

Aus dem Leben eines Jublaner, Teil 19

Am 13. Juli brechen 37 Bürger aus Geuensee auf und begeben sich auf die Reise zu ihrem Ferienort «Oklahoma». Dort werden sie bereits freundlich von den Bewohnern aus Oklahoma in Empfang genommen.

Die Bürger werden direkt in drei Familien eingeteilt, damit sie bei den verschiedenen Wettkämpfen auch gegeneinander antreten können. Als erstes muss natürlich ausgehandelt werden, wer den besten Stammtisch im Saloon erhält. Nach einem «Capture the Flag» sind die Verhältnisse klar aufgeteilt. Die Stimmung im wilden Westen ist trotz allem entspannt. Wir erhalten sogar Besuch von den Indianern und studieren gemeinsam einen Friedenstanz ein. Als Dankeschön vollführen sie ein Ritual.

Am Morgen ists bereits Abend

Als wir am nächsten Morgen aufwachen ist der ganze Tag verkehrt und es ist bereits Abend. Niemand versteht, wie das passieren konnte, und wir versuchen herauszufinden, wie wir den Zauber rückgängig machen können. Gottseidank finden wir die Zutaten für den Umkehrspruch und können am Abend unbesorgt ins Bett gehen.

Am Tag darauf erfahren wir, dass sich Banditen in unserer Nähe befinden und auf der Jagd nach Gold sind. Plötzlich packt auch die Bürger von Oklahoma der Goldrausch und sie begeben sich auf die Suche. Die Bürger sind erfolgreich und finden ein Versteck mit Unmengen an Gold. Wir machen uns schnell auf den Rückweg und verstecken das Gold bei uns im Dorf. Leider war das Gold nicht gut genug versteckt. Der Bürgermeister macht die schreckliche Entdeckung, dass unser Gold gestohlen wurde. Als die Familien an-



Auf zum Pfannenstiel.

Foto Stephan Renggli

fangen, sich gegenseitig zu beschuldigen, wird der Sheriff hinzugeholt. Der Streit kann geschlichtet werden und nun vermuten alle, dass die Banditen hinter dem Raub stecken.

Bürgermeister unter Verdacht

Gemeinsam versuchen wir den Aufenthalt der Banditen ausfindig zu machen. Bei einer Nacht- und Nebel-Aktion können wir einen Banditen schnappen, aber leider ist es der falsche. Bei der letzten Dorfversammlung häufen sich jedoch plötzlich die Hinweise und der Bürgermeister gerät unter Verdacht. Als er versucht zu fliehen ist der Fall klar. Der Sheriff und alle Bürger stür-

men dem Bürgermeister hinterher und nehmen ihn gefangen. Bei einem Duell «Sheriff vs. Bürgermeister» soll dann entschieden werden, wem mehr Glauben geschenkt wird. Es entscheidet auch darüber, ob der Bürgermeister aus dem Dorf verbannt wird. Die beiden fechten ein spannendes Duell aus und im letzten Moment schafft es der Sheriff, den Sieg für sich zu entscheiden und den Bürgermeister aus dem Dorf zu vertreiben. Was für eine Aufregung! Für die Bürger aus Geuensee heisst es nun leider schon Abschied nehmen von Oklahoma. Unglaublich, was wir in dieser kurzen Zeit alles erlebt haben, und wir freuen uns bereits auf nächstes Jahr.

Laura Albisser

Aus der Gemeindeverwaltung

Folgende Baubewilligungen wurden seit der letzten Publikation erteilt (ab 10. Juni 2022):

Swisscom (Schweiz) AG	Frohbürgstrasse 17	Olten	693	Umbau und Erweiterung bestehende Antennenanlage mit Ergänzung Dienstleistung 5G und neuem Technikschränk
Schätzle AG	Landenbergstrasse 35	Luzern	1055	Neubau Lärmschutzwand
Einwohnergemeinde Geuensee	Chäppelmat 7	Geuensee	107 u. 108	Umlegung Meteorwasserleitung Riedmatt
Rramanaj Masar	Birkenweg 4	Geuensee	749	Erweiterung/Anbau Wohnhaus zu 2-Familienhaus inkl. Abbruch bestehendes Zeltdach, neue Luft/Wasser-Wärmepumpe
Wüest Pia	Kirchenstrasse 7	Geuensee	624	Balkonüberdachung
Häfliger René und Monika	Riedmatte 1	Geuensee	108	Neubau Zweifamilienhaus, Erstellung Photovoltaikanlage auf bestehenden Nebengebäude, Rückbau bestehende Wohnung und Umnutzung zu Strohlager im Nebengebäude
D'Arezzo Gianni	Eishofrain 8	Geuensee	998	Neubau Besucherparkplätze und Stützmauer
Sax Bernhard und Simone	Heugärtenstrasse 14	Geuensee	695	Umbau / Sanierung Einfamilienhaus mit neuer Loggia und Ersatz Ölheizung durch Luft/Wasser-Wärmepumpe
Suter-Eiholzer Roger und Antonia	Wybärgweg 10	Geuensee	889	Ersatz Elektroheizung durch Luft/Wasser-Wärmepumpe

GESUNDHEIT UND SOZIALES

Sicher auf den Beinen

Informationsanlässe in Schenkon und Ebikon

Mit zunehmendem Alter schwinden Muskelkraft und Gleichgewichtssinn. Wer regelmässig trainiert, kann dem erfolgreich entgegenwirken und länger selbständig zu Hause leben.

Gemeinsam mit der Rheumaliga Schweiz führt die Dienststelle Gesundheit und Sport im kommenden Herbst zwei Informationsanlässe zur Kampagne «Sicher stehen – sicher gehen» durch: Am 19. September in Ebikon und am 26. September in Schenkon.

Nach einem Inputreferat von Barbara Zindel, Rheumaliga Schweiz, besuchen die Seniorinnen

und Senioren vier verschiedene Workshops, sie erhalten hilfreiche Tipps für den Alltag, lernen Übungen zum Training des Gleichgewichts und zur Kräftigung der Muskulatur.

Angebote lokaler Organisationen an Markt

Während der Pause und am Ende der Veranstaltungen zeigen lokale Organisationen an Marktständen ihre Angebote für Seniorinnen und Senioren.

Es ist keine Anmeldung erforderlich und die Teilnahme ist kostenlos. Es gelten die aktuellen Covid19-Massnahmen des BAG.

Agil und stabil durchs Leben

Mit regelmässigem Training zu mehr Gleichgewicht im Alter

Besuchen Sie eine unserer Veranstaltungen und lernen Sie, wie Sie Ihre Balance und Muskulatur kräftigen.

Veranstaltungen «Sicher auf den Beinen»

Montag, 19. September 2022

13.30 Uhr bis ca. 16.30 Uhr

Pfarrheim Ebikon, Dorfstrasse 11

Montag, 26. September 2022

13.30 Uhr bis ca. 16.30 Uhr, Begegnungszentrum

Schenkon, Schulhausstrasse 4

Die Teilnahme ist kostenlos und es benötigt keine Anmeldung.

Kontakt für weitere Informationen:

Telefon +41 41 228 65 78

gesundheit@lu.ch

www.gesundheit.lu.ch



sicher stehen

sichergehen.ch

KANTON LUZERN
Dienststelle Gesundheit und Sport

Rheumaliga Schweiz
Bewusst bewegt

Gesundheitsförderung
Schweiz

FRAUENBUND

Karin Flashar an GV in Vorstand gewählt

Im Frühling hat sich Corona bei uns recht wohl gefühlt, daher mussten wir unsere GV wieder schriftlich abhalten. Da uns die Abläufe schon bekannt waren, ging dieses Jahr alles etwas flotter über die Bühne.

Wir möchten uns auch diesmal herzlich für die rege Teilnahme an der Abstimmung und die netten Zeilen von euch bedanken. Alle rechtzeitig eingegangenen Stimmzettel wurden von den Vorstandsmitgliedern Ruth Koch und Daniela Birrer ausgezählt. Insgesamt gingen 111 gültige Stimmen ein. Sämtliche Traktanden wurden angenommen und Karin Flashar als neues Vorstandsmitglied gewählt. Der Vorstand heisst dich herzlich willkommen. An dieser Stelle möchten wir uns auch bei Ruth Koch für ihre Arbeit im Frauenbund bedanken.

Falls ihr Anregungen, Wünsche oder Ideen habt, was ihr euch vom Frauenbund betreffend Anlässen etc. wünscht, dürft ihr euch jederzeit bei einem unserer Vorstandsmitglieder melden.

Neue Gesichter sind jederzeit willkommen

An dieser Stelle möchten wir euch gerne den aktuellen Vorstand etwas näher vorstellen. Kristien Stirnimann und Daniela Birrer leiten den Frauenbund im Co-Präsidium. Sie sind, wie auch Petra Muri, seit zwei Jahren im Verein tätig. Petra verwaltet unsere Mitgliederdaten. Lea Studhalter ist bei uns für die Buchhaltung zuständig und ist dem Frauenbund schon seit ein paar Jahren treu. Neu hat Karin Flashar den Weg zu uns gefunden. Sie übernimmt administrative Aufgaben und ist die Ansprechperson für Inserate und die Zusammenarbeit mit der Liturgiegruppe. Falls ihr auch Lust habt, für den Frauenbund tätig zu sein, freuen wir uns über eure Kontaktaufnahme. Daniela Birrer



Petra Muri, Daniela Birrer, Lea Studhalter, Karin Flashar und Kristien Stirnimann (v.l.). Foto zVg

AUS DEM GEWERBE

Zahnarztpraxis feiert 30-jähriges Jubiläum

Anfang der 1990er-Jahre eröffneten Vladimir und Nada Perunski ihre Zahnarztpraxis in Geuensee

Von der Chäppelimmatt an die Kantonsstrasse gezügelt hat die Zahnarztpraxis Geuensee vor dreieinhalb Jahren. Bereits 30 Jahre ist es dagegen her, als das Zahnärzte-Ehepaar Vladimir und Nada Perunski das erste Mal die Türen ihrer eigenen Zahnarztpraxis öffneten. Seit damals hat sich vieles getan im ursprünglich kleinen Familienbetrieb.

Vladimir und Nada Perunski lernten sich an der Universität in der kroatischen Hauptstadt Zagreb kennen. Nach ihrer Tätigkeit als Zahnarzt und Zahnärztin in Triengen eröffneten sie im Jahr 1992 in der neuen Überbauung Chäppelimmatt gemeinsam eine Zahnarztpraxis. Geuensee wurde auch zum neuen Wohnort der Familie. Während ihrer Schulzeit unterstützten die Kinder Sandra und Dejan die Praxis. Sie halfen Instrumente aufzubereiten und schrubbten die Böden, was dazu beitrug, die externen Kosten tief zu halten. Die Zahnarztpraxis in Geuensee war ein kleiner Familienbetrieb.

Vladimir Perunski ist heute noch aktiv dabei
Heute, 30 Jahre später, ist die Situation etwas anders: Von anfänglich zwei kleinen Behandlungszimmern mit zwei Mitarbeitenden wuchs die Praxis zu einem Unternehmen mit 17-köpfigem Team heran. Und nicht nur die Leitung der Praxis ging eine Generation weiter, auch



Nikola und Sandra Saulacic mit Vladimir Perunski (von links).

Foto zVg

die Kundschaft blieb treu: «Man lernt ganze Familien-Generationen kennen», freut sich Geschäftsführerin Sandra Saulacic.

In das Business hineingeboren, studierte Sandra Saulacic-Perunski Zahnmedizin in Basel. Als sie die Praxis der Eltern gemeinsam mit ihrem Mann Nikola Saulacic übernahm, war das Ehepaar Perunski aber noch nicht müde. Auch nach der Übergabe arbeiteten beide Eltern Teilzeit im Familienbetrieb weiter. Vladimir Perunski ist noch heute aktiv dabei. «Mein

Vater behandelt solange Patienten, wie er sich gut fühlt und Spass daran hat. Aber er behandelt meist nur noch Spangen-Kinder.» Das Behandlungsspektrum in der Praxis hat sich inzwischen erweitert. Operative Eingriffe werden von Nikola Saulacic durchgeführt. Ihm wurde vor einem Jahr eine assoziierte Professur an der Universität Bern verliehen. Die Zahnarztpraxis Geuensee ist – und bleibt vielleicht sogar – eine Familiengeschichte.

Noemi Mahler

SAMARITVEREIN OBERKIRCH

Samariterverein sucht Neumitglieder

Geuenseerinnen und Geuenseer sind in Oberkirch herzlich willkommen

Der Samariterverein Oberkirch sucht Neumitglieder – auch aus Geuensee. Hier einige Argumente für eine Mitgliedschaft im Samariterverein:

- Ich weiss was im Notfall zu tun ist.
- Ich leiste bei Unfällen zu Hause Selbsthilfe.
- Bei Verkehrsunfällen stehe ich nicht ratlos im Abseits.
- Ich erlebe spannende Einsätze beim Sanitätsposten-Dienst.
- Ich eigne mir Wissen in Erster Hilfe und Medizin an (Aus- und Weiterbildung).
- Ich geniesse ein gutes Vereinsklima mit viel Spass und Freude.

Interessierte dürfen einfach vorbeikommen. Es werden keine medizinische Grundkenntnisse benötigt. Schnuppern ist jederzeit erlaubt. Jeweils am ersten Dienstag im Monat, von 19.45 bis 21.45 Uhr findet unsere Übung statt. Ob du dich im Kurswesen, dem Blutspenden oder beim Sanitätspostendienst engagieren möchtest, ist deine Entscheidung.

Samariterverein Oberkirch

Anmeldung:

www.samariter-oberkirch.ch oder bei Kursleiterin Sandra Müller, Tel. 079 295 45 82, E-Mail: sababa@bluewin.ch

ZENTRALE DIENSTE

Mit «Entdeckerpass» die Region entdecken

Sempachersee Tourismus und Lehner Versand lancieren 2022 erstmals den Entdeckerpass als App. Dank dieser Zusammenarbeit ist die Entdeckerpass-App für die Bevölkerung kostenlos.

Erkunden Sie mit der App «Lehners Entdeckerpass» die Region Sempachersee. Mit den kostenlosen und 2-für-1-Gutscheinen lässt es sich herrlich Bewegen, Entdecken und Geniessen. Lassen Sie sich von den regionalen und überregionalen Angeboten inspirieren und profitieren Sie von den attraktiven digitalen Coupons unserer Partner. Weitere Informationen: www.sempachersee-tourismus.ch.

FEUERWEHR STÜTZPUNKT
REGION SURSEE

Wir zeigen dir, wie du (d)einen Beitrag leisten kannst

Schaffe!

 statt

 Wann? **Freitag, 16. September 2022**
 ab 16:00 Uhr bis 20:00 Uhr

 Wo? **Feuerwehrgebäude Sursee**
 Allmendstrasse 1, 6210 Sursee

 Melde dich! **feuerwehr@frsursee.ch** oder **Tel: 041 926 92 60**

 Wir freuen uns auf Dich!
FEUERWEHR REGION SURSEE


Das Café TrotzDem ist ein Ort, an dem sich Menschen mit Demenz, ihre Angehörigen und weitere Interessierte treffen und gemeinsam einen geselligen Nachmittag in entspannter Atmosphäre verbringen können.

Café TrotzDem in Sursee

Es besteht die Möglichkeit, sich über ausgewählte Themen zu informieren, sich mit anderen Betroffenen auszutauschen und in Kontakt zu kommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Das Café TrotzDem steht allen Interessierten offen. Die Konsumation erfolgt auf eigene Rechnung.

Daten 2022

 20. April 2022
 18. Mai 2022
 15. Juni 2022
 20. Juli 2022
 16. August 2022 *
 21. September 2022
 19. Oktober 2022
 16. November 2022

Ort

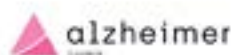
Café Koller
 Spitalstrasse 14
 6210 Sursee

 jeweils mittwochs von 14.00 – 16.30 Uhr
 * ausnahmsweise Dienstag

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

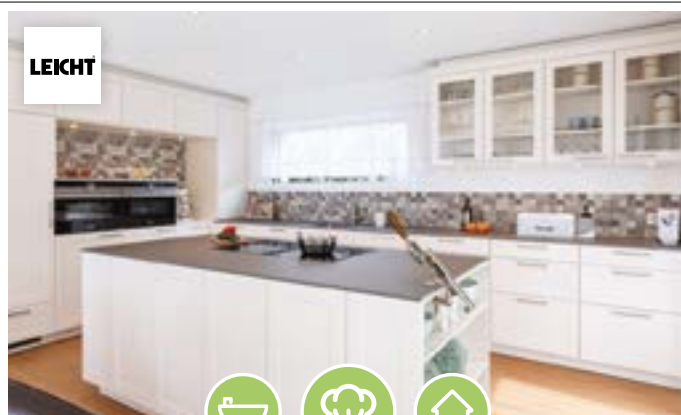
Café TrotzDem wird unterstützt von:


Gesundheits- und Sozialdepartement

 Gesundheitsförderung Schweiz
 Promotion Santé Suisse
 Promozione Salute Svizzera

 Alzheimer Luzern
 6000 Luzern
 Tel. 041 900 46 86 • luzern@alz.ch • alz.ch/lu

Carrosserie
Stalder AG


Schramme oder Delle – unsere Profis sind zur Stelle!


Schäracher 1 · 6232 Geuensee
 Telefon 041 921 09 41 · www.carrosserie-stalder.ch
LEKHT


100 NEUSTE KÜCHENTRENDS

www.ambiance-kuechen.ch

GERÄTEAUSTAUSCH

UMBAU
AMBIANCE
 KÜCHEN BÄDER

 ▼ BERATUNG
 ▼ PLANUNG
 ▼ UMSETZUNG
 ▼ BAUMANAGEMENT
 ▼ GERÄTEAUSTAUSCH
 ▼ GROSSER SHOWROOM

 ambiance küchen bäder ag
 zellgut 9 | 6214 schenkon
 telefon +41 41 925 24 00
info@ambiance-kuechen.ch

«Heiterefahne» – scho 140 Jahr!

Die Bevölkerung erwartet am Wochenende vom 30. September und 1. Oktober ein grosses Dorffest

Zum Jubiläum erhält die Musikgesellschaft Geuensee ihre fünfte Vereinsfahne. Ein grosses Dorffest findet am Wochenende vom 30. September und 1. Oktober 2022 statt.

Die Musikgesellschaft Geuensee wurde im Jahr 1880 gegründet und erstmals urkundlich erwähnt. Bereits 1880 wurde die erste Vereinsfahne als Symbol der Zusammengehörigkeit angeschafft. Aus den ersten Vereinsjahren sind die Protokolle nicht vollständig vorhanden. Was aber bekannt ist: Bereits am 17. Juli 1880 besuchte die MG Geuensee ihr erstes Musikfest in Beromünster. Die folgenden Vereinsjahre bis etwa 1905 sollen ziemlich bewegt und ein „auf und ab“ gewesen sein, denn es mangelte an Mitgliedern. Also war der Mitglieder-mangel bei Vereinen schon damals ein Problem. Die Gründe dürften aber andere gewesen sein. Für ein geordnetes Vereinsleben kamen erschwerend die beiden Weltkriege hinzu – rückblickend betrachtet sicher keine einfache Zeit. Im Gegensatz zur Fahne, welche ab dem ersten Vereinsjahr vorhanden war, wurde die erste Uniform erst 1929 angeschafft. Trotzdem konnte 1941 die zweite Vereinsfahne angeschafft werden. Somit war die erste Fahne 61 Jahre im Einsatz, was man ihr heute noch ansieht. Die aktuelle Vereinsfahne



Die vier bisherigen Fahnen der Musikgesellschaft Geuensee. Wie wohl die fünfte aussehen mag?
Foto zVg

wurde 1993 angeschafft. Anlässlich des 140-Jahr-Jubiläums darf die Musikgesellschaft Geuensee nun die fünfte Vereinsfahne einweihen und in Ehren halten.

Im Herbst 2017 entschieden die Vereinsmitglieder, anlässlich des 140-Jahr-Jubiläums die fünfte Vereinsfahne anzuschaffen. Infolge Pandemie musste das OK das Fest um zwei Jahre verschieben. Das

engagierte und motivierte Gremium bereitet und organisiert mit viel Herzblut die Fahnenweihe vor, um das 140-jährige Bestehen des Vereins gebührend zu feiern. Der Entwurf der neuen Fahne war dabei die zentralste und spannendste Aufgabe des Komitees. Es war sehr inspirierend zu sehen, wie sich die individuellen Ideen und Vorstellungen im Laufe der Wochen und Monate in Farben, Motiven und Stoffen verdichteten und schliesslich zu einem konkreten Ergebnis führten. Wir sind stolz, unsere neue Vereinsfahne jetzt präsentieren zu dürfen.

Seien Sie dabei, wenn die neue Fahne entrollt wird. Geniessen Sie gemeinsam mit der Musikgesellschaft einen gemütlichen und kulinarischen Abend. Reservieren Sie jetzt Ihre Teilnahme an der Fahnenweihe inklusive Gala-Diner unter 041 920 35 40. Weitere Informationen finden Sie im Festführer «Heiterefahne – scho 140 Jahr!» oder auf www.mggeuensee.ch.

Die Musikanten*innen bedanken sich bei den Vereinen für das aktive Mitwirken und freuen sich auf viele Gäste sowie einen abwechslungsreichen und unterhaltsamen Dorfabend.

Musikgesellschaft Geuensee

FESTPROGRAMM

Freitag, 30. September 2022: Fahnenweihe und Gala-Diner im Zentrum Kornmatte, Geuensee

18.00 Uhr: Apéro in der Turnhalle
19.00 Uhr: Res. Plätze im Gde-Saal einnehmen
19.15 Uhr: Begrüssung
19.30 Uhr: Einsegnung der Fahne und Spiel der MG Geuensee
20.15 Uhr: Gala-Diner und als Zwischengänge Festreden und musikalische Unterhaltung mit Struppi
19.00 Uhr: Barbetrieb für alle mit DJ Elmi

Gala-Diner Menü:

Vorspeise: Roulade Parmaschinken und Kräuterfrischkäse mit Salat

Hauptgang: Schwedenbraten vom Nierstück, Portweinsauce, Kartoffel-Kürbis-Stock, zweierlei Bohnen

Dessert: Dessertteller Fahnenweihe Duett.

Kosten Gala-Diner:
42 Franken (inkl. Apéro).

Samstag, 1. Oktober 2022: Dorfabend im Zentrum Kornmatte, Geuensee

18.30 Uhr: Begrüssung und Apéro mit allen Festbesucher*innen und allen teilnehmenden Vereinen in der Turnhalle
19.00 Uhr: Erster Show-Auftritt in der Turnhalle
20.00 Uhr: Start Dorfabend – Show-Auftritte im Gemeindesaal mit neun Dorfvereinen, Festwirtschaft und Unterhaltung mit Hansruedi Fluder, Barbetrieb mit DJ Elmi

AUS DER SCHULE

Von Weltreisen, Schatzsuchen und Waldsofas

Geuenseer Schulkinder erzählen von ihren Erlebnissen in der ersten Schulwoche



Geschenke für die Erstklässler

Endlich ist es wieder so weit! Am Montag 22. August beginnt für die Schülerinnen und Schüler der Schule Geuensee das neue Schuljahr. Ein ganz besonderer Tag ist dies sicher für die neuen Erstklässler.

Kurz vor 8 Uhr betreten die Kinder, teilweise begleitet von ihren Eltern, die Schulzimmer. Dort werden sie von ihren Lehrerinnen freudig erwartet. Alles ist bereit, der erste Morgen des neuen Schuljahres kann beginnen. Es werden Lieder gesungen, Spiele gemacht und bereits einige Arbeiten ausprobiert. Dann folgt auch schon die Zünipause.

Anschließend versammeln sich die Erst- und Zweitklässler klassenweise auf dem Pausenplatz. Dort werden sie von der Schulleiterin Frau Addario herzlich begrüsst. Natürlich wird den Kindern auch dieses Jahr wieder eine spannende Geschichte erzählt. Anschließend dürfen die Erstklässler unter den schön gestalteten Spalierbögen hindurchlaufen. Die anderen Kinder, die Lehrpersonen sowie die anwesenden Eltern begleiten sie mit grossem Applaus. Am Ende des Spalierweges überreicht Frau Bolting jedem Erstklässler ein kleines Geschenk.

Kurz vor Mittag endet für alle Klassen der erste Schulumorgen dort, wo er begonnen hat, nämlich im gemeinsamen Klassenzimmer. Zufrieden und mit vielen neuen Eindrücken machen sich die

Kinder auf ihren Heimweg.

Ruth Bärenbold, IF LP 1/2c

Schneeballschlacht im Sommer

Am Anfang haben wir viele Spiele gespielt, um uns kennenzulernen. Bei einem musste man sein Hobby auf einen Zettel schreiben. Das musste man dann zu einem Schneeball machen und wir machten eine Schneeballschlacht im Sommer. Und wir mussten dann herausfinden, wem der Schneeball gehört.

Wir haben auch noch viele Spiele in Gruppen gespielt, das war cool. In der Klasse haben wir Jassen kennengelernt, das hat mir gut gefallen.

Am Dienstag sind wir durch Geuensee gelaufen und haben geschaut, wo alle Kinder der Klasse wohnen. Das war anstrengend, aber auch sehr lustig.

Wir hatten schon unsere erste Französisch-Lektion. Die war sehr spannend. Wir haben schon die Begrüssung gelernt. **5. Klasse D, Livia Rütter**

Wer knackt den Code?

Wir waren in den ersten drei Schultagen auf Weltreise und haben Spiele aus aller Welt gespielt. Als erstes reisten wir nach Arabien. Wir haben das Spiel «fliegender Teppich» gemacht. Da mussten wir den Teppich umdrehen, ohne dass jemand den Boden berührte. Wir spielten auch noch ein Spiel aus Spanien, «Stierkampfarena». Neben den Spielen aus aller Welt machten wir uns auch in Geuensee

auf Schatzsuche. Da mussten wir Sachen suchen und als wir alles richtig herausgefunden haben, mussten wir einen Code entschlüsseln. Wer als erstes den Code entschlüsselte und das Schloss knackte, bekam den grössten Teil vom Schatz. Ausserdem haben wir viel gebastelt, für die Türdeko und die Geburtstagsflieger, mit denen wir an unseren Geburtstagen in weitere Länder reisen werden. Und weil unser NMG-Thema «Die Schweiz» ist, haben wir auch die Jasskarten angeschaut und viel über das Jassen gelernt. Wusstet ihr, dass man mit Jasskarten viele verschiedene Spiele und sogar Zauberkünste machen kann? **Andrin & Flurin**

Im Bach gebadet

Am Montag haben wir viele verschiedene Spiele gemacht. Am Dienstag haben wir einen Spaziergang durch Geuensee gemacht und geschaut, wo die Kinder unserer Klasse wohnen. Am Nachmittag waren wir im Wald, haben ein wenig im Bach gebadet und die angenehmen Temperaturen im Schatten genossen. Am Mittwoch hatten die 5. KlässlerInnen das erste Mal Französischunterricht, während die 6. KlässlerInnen im Englischunterricht waren.

In den ersten Tagen haben wir auch noch die Jass-Karten kennengelernt. Wir lernen nämlich passend zu unserem NMG-Thema «Schweiz» auch gleich noch zu jassen.

5./6. Klasse B, Sina Eichenberger

AUS DER SCHULE

**Waldsofa und Feuersalamander**

Am Dienstag in der ersten Schulwoche ging unsere Klasse in den Wald. Wir besuchten das Waldsofa hoch über Geuensee in der Gemeinde Büron. Im Wald angekommen, assen wir unser Znüni. Anschliessend durften wir frei spielen. Wir entdeckten einen Feuersalamander. Er befand sich unter einem Holzklotz. Er war noch sehr klein. Es galt immer noch Feuerverbot. Zum Mittagessen gab es darum leider nichts Gebräteltes! Der Waldtag ging viel zu schnell zu Ende. Wir hoffen, dass wir bald wieder mit der Klasse den Wald besuchen können.

Matilda Riedener und Luc Schärli, 3d

«Kampf der Chöre» gespielt

An den ersten drei Tagen hatten wir ein Spezialprogramm. Wir haben tolle Sachen gemacht, um uns besser kennenzulernen.

Wir wanderten am Montagmorgen zum Büroner Weiher. Wir spielten dort Spiele wie «Zip Zap», «Bamm» und noch andere Spiele. Wir bekamen von den Lehrerinnen Znüni, und zwar Brot mit Ovo-Schokolade. Es gab auch einen Spielplatz, der sehr cool war und uns gefallen hat. Das Wetter war sehr schön. Man konnte sich sehr gut in dem Wald austoben. Der Rückweg war sehr streng, denn wir waren schon müde vom Spielen. Das Wandern hat uns Spass gemacht, und wir freuen uns, wenn wir wieder wandern gehen.

Am Schnuppermorgen lernten wir unsere neue

Klasse kennen. Da wir das Schuljahresmotto «Zusammen auf Entdeckungsreise» haben, bekamen wir die Hausaufgabe, eine Postkarte zu schreiben. Am ersten Schultag erzählten wir unserem Pultnachbarn, was wir in den Ferien gemacht haben. Anschliessend durften wir die Postkarten unserer Pultnachbarn auf der Wandtafel suchen gehen. Es war gar nicht so leicht, die richtige Postkarte zu finden, da es sehr viele verschiedene Postkarten hatte. Dann haben wir alle einander unsere Ferienerlebnisse im Kreis erzählt.

In den ersten drei Schultagen haben wir das Jassen kennengelernt. Unsere Lehrerinnen haben uns einen Kartentrick vorgeführt. Wir haben «Tschau-Sepp gespielt». Wir haben das Thema Schweiz, und darum lernen wir Jassen.

Am Montagmorgen spielten wir «Zip Zap» mit der ganzen Klasse, dann teilten wir uns in vier Gruppen auf, um Bauernschach zu spielen. Bauernschach ist eine Art Schach mit Menschen. Dann durften wir im Wald frei spielen. Auf dem Heimweg haben wir Kampf der Chöre gespielt. Es geht darum, dass man so viele Lieder wie möglich singt. Am Nachmittag spielten wir im Turnen verschiedene Wasserspiele. Am Dienstag spielten wir «Zip Zap» und «Fröbel-turm». Dort muss man mit einer Schnur so viele Bausteine wie möglich aufstapeln.

Am Mittwoch kam Frau Addario, unsere Schulleiterin, um mit uns weitere Spiele zu spielen, z.B. dass «Stierspiel» und «Zip Zap». Beim Stierspiel muss

jemand in der Mitte sein und die anderen an den Händen berühren.

Wir haben in den ersten Tagen einen Ballon mit Wünschen und Zielen gebastelt. Wir haben den Ballon angemalt mit den Wasserfarben. Wir haben den Ballon nachher laminiert und ausgeschnitten und dann an die Türe geklebt. Wir haben den Ballon mit Farbverläufen bemalt und mit dem eingeübten Handlettering verziert.

5./6. Klasse C, Arlette Achermann

Grossartiger Start für die Kindergärtner

Gespannt, und auch etwas nervös, warteten wir am Montagmorgen, 22. August, in unserem Klassenzimmer auf die Kinder. Wie wird die neue Klasse sein? Wie wird das neue Schuljahr starten? Was werden wir in diesem Schuljahr zusammen erleben? Viele Fragen schweben in unseren Köpfen. Doch plötzlich läuten die Schulglocken und viele strahlende und neugierige Kinder kommen mit ihren Eltern ins Klassenzimmer. Nach ein paar gemeinsamen Minuten im Kindergarten verabschieden wir die Eltern. Da sitzen wir also nun mit unserer neuen Klasse im Kreis und freuen uns sehr auf das kommende Schuljahr. Besser hätte der Start kaum laufen können. Die Kinder haben ihren ersten Kindergarten tag grossartig gemeistert und super mitgemacht. Dies macht uns sehr stolz und wir freuen uns auf viele lustige und lehrreiche Momente mit den Kindern. **Kindergarten Frosch**

PFARREI ST. NIKLAUS

Gottlos beten – eine spirituelle Wegsuche

Ein Abendspaziergang für Männer am Freitag, 23. September, in Sursee



Auch in diesem Jahr macht die Männerwanderung auf dem Friedhof Halt, wo sich die Teilnehmer über das eigene Sterben austauschen. Foto zVg

Am Freitag, 23. September, sind alle interessierten Männer herzlich zu einem Männerspaziergang durch Sursee eingeladen. Wir treffen uns um 19 Uhr bei der Treppe vor der Pfarrkirche.

Uns begleitet das neuste Buch von Niklaus Brantschen «Gottlos beten. Eine spirituelle Wegsuche». Wir hören kurze Impulse etwa zum Thema «Beten» oder «Sterben» aus dem Buch und tauschen uns in Zweiergruppen unterwegs aus. Durch den Abend führen der Geuenseer Pfarreiseelsorger Andreas Baumeister und der Erwachsenenbildner Giuseppe Corbino aus Sursee. Musikalisch wird der Abend vom Geuenseer Alphonnduo Klaus & Hans Albisser gestaltet.

«Beten» bedeutet «sprechen mit Gott»?

Kann ein Mensch, der nicht glaubt, ein spiritueller Mensch sein? Kann ein Atheist meditieren? Oder kann ein Ungläubiger gar beten?, fragt Niklaus Brantschen in seinem Buch «Gottlos beten» und er schreibt weiter: «Die geläufige Formel für 'Beten' heisst 'Sprechen

mit Gott'. Taugt diese Formel noch etwas in einer Zeit, da Gott zu schweigen scheint. Muss dann nicht auch der Mensch schweigen? Und in welcher Art ist dieses Schweigen?»

Wenn Worte fehlen

Im Gespräch mit zehnjährigen Kindern zum Abschluss unseres Versöhnungswegs in unserer Pfarrei habe ich die Frage «Betest du?» immer wieder gestellt. Und immer wieder habe ich von den Kindern die Antwort erhalten: «Ich bete nicht.» Auf mein Nachfragen, ob nicht Beten auch wortlos geschehen kann, etwa wenn ich nachts aufwache und eine unausgesprochene Klage gegen den Krieg oder eine Bitte für den Frieden in der Welt in meinem Herzen formuliere, erhielt ich jedoch von den Kindern eine Zustimmung.

«Betet ihr nicht vor dem Essen?»

Ich erinnere mich auch an ein anderes Erlebnis, als ein Freund, den meine Frau und ich zum Essen eingeladen hatten, im Theologenhauhalt ein Tischgebet vermisste und verwundert

fragte: «Betet ihr nicht vor dem Essen?» Meine Antwort lautete: «Für uns heisst Beten auch, wenn wir in einer Haltung der Dankbarkeit und der Ehrfurcht ohne Worte unser Essen geniessen, statt mit Worten unsere Gäste vereinnahmen, denen dies vielleicht unangenehm ist.

Interessierte Männer aus Geuensee eingeladen

Niklaus Brantschen nennt diese Haltung erfülltes Schweigen. Ich schweige nicht, weil ich nichts zu sagen habe, sondern weil ich das, was ich sagen möchte, nicht in Worte fassen möchte, weil es viel mehr ist. Der vielzitierte deutsche Mystiker Meister Eckhart drückt das so aus: «Das Höchste und das Äusserste, was ein Mensch lassen kann, das ist, dass er Gott um Gottes willen lässt. Könnte es sein, dass ich, um auf rechte Weise beten zu können, Gott loswerden muss, gottlos werden muss? Wir freuen uns, wenn zahlreiche Männer auch aus Geuensee an diesem thematischen Rundgang durch Sursee teilnehmen. Der Abend klingt mit einem kleinen Umtrunk am See aus.

Andreas Baumeister, Pfarreiseelsorger



Eiholzer

Gartengestaltung

André Eiholzer

6232 Geuensee

079 832 39 36

www.eiholzer-gartengestaltung.ch

electrotime
Wechsler+
Bucher

Geuensee und Knutwil-St.Erhard

Elektroinstallation + Projektierung
Telefonie / IT / EDV-Netzwerke
Photovoltaikanlagen
LED - Projekte

info@electrotime.ch
electrotime.ch
[041 921 42 52](tel:0419214252)



MÜLI
Geuensee

**FRISCHES
BROT**
mittwochs

Besuche uns im
HOFLADEN

Bei uns findest du Getreide- und Milchprodukte

altes handwerk biologisch echt nah

MÜLI GEUENSEE
Müli | 6232 Geuensee
T 041 937 12 50
www.mueli-geuensee.ch

ÖFFNUNGSZEITEN
MI: 8.30 – 12.00 / 13.30 – 18.30 Uhr
DO: 13.30 – 17.00 Uhr
SA: 8.30 – 11.30 Uhr

wüest arnold
Oberflächen

**Faszination Tapeten
Farben und mehr...**

6232 Geuensee ■ Tel. 041 926 80 20 ■ wueestarnold.ch



VERANSTALTUNGEN IN UNSERER GEMEINDE

19.09.2022	Ausserordentliche Gemeindeversammlung – Gemeinde Geuensee	Gemeindesaal
23.09.2022	Fürobegier – Guuggenmusik Geugguseer	
23.09.2022	Wein-Stübli – Frauenturnverein	Durbröner
24.09.2022	Kinderkleider- und Spielwarenborse	Gemeindesaal
24.09.2022	Begrüssung Neuzuzüger – Einwohnergemeinde	
24./25.09.2022	Chilbi	
25.09.2022	Chilbi-Gottesdienst – kath. Kirchgemeinde	Pfarrkirche Geuensee
25.09.2022	Eidg. Abstimmung	
28.09.2022	Familienkafi – Sonnewirbel	beim alten Schulhaus
30.09.2022	140-Jahre-Fest mit Fahnenweihe – Musikgesellschaft	siehe Seite 23
01.10.2022	140-Jahre-Fest mit Dorfabend – Musikgesellschaft	siehe Seite 23
03.10.2022	Generalversammlung – Aktive Senioren	
08.10.2022	Fuchsschwanzjagd – Reitclub	
16.10.2022	Wendelinchilbi – Krumbach	
20.10.2022	Generalversammlung – Kinderspieltreff	
21.10.2022	Preis-Jassen – Männerturnverein	
26.10.2022	Familienkafi – Sonnewirbel	beim alten Schulhaus
26.10.2022	Herbstanlass – Sonnewirbel	
28.10.2022	Dankessen – kath. Kirchgemeinde	Pfarrkirche Geuensee
28./29.10.2022	Lotto – Turnerinnen	abgesagt
05.11.2022	VAKI-Turnen – Sonnewirbel	Turnhalle Kornmatte
05.11.2022	Babysitterkurs – Sonnewirbel	
08.11.2022	Gedächtnisgottesdienst	Pfarrkirche Geuensee

Für detaillierte Informationen wenden Sie sich bitte direkt an den Veranstalter.

WICHTIGE ADRESSEN

GEMEINDEVERWALTUNG

Chäppelmat 7
6232 Geuensee
Tel. 041 925 79 79
gemeindevverwaltung@geuensee.ch
www.geuensee.ch

Öffnungszeiten:

Die aktuellen Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Geuensee finden Sie unter:

www.geuensee.ch/abteilungen

Notfall-Dienst Gemeinde Geuensee

Mo–So: Tel. 041 925 79 68

SPITEX GEUENSEE

Gartenweg 1b
6232 Geuensee
Tel. 041 920 32 22

ARZT

Dr. med. Jens Westphal
Postmatte 4
6232 Geuensee
Tel. 041 921 66 66

ZAHNARZT

Zahnarztpraxis Geuensee AG
Kantonsstrasse 6
6232 Geuensee
Tel. 041 921 96 20
www.zahnarztpraxis-geuensee.ch

POLIZEINOTRUF

Tel. 117

SANITÄTSNOTRUF

Tel. 144

NOTFALLDIENSTE

FEUERNOTRUF

Tel. 118

LUZERNER KANTONSSPITAL

Spitalstrasse 16a
6210 Sursee
Tel. 041 926 45 45
www.luks.ch

POLIZEIPOSTEN SURSEE

Centralstrasse 24
6210 Sursee
Tel. 041 248 87 17

FEUERWEHRGEBÄUDE

Tel. 041 926 92 60